



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht

Probiodrug AG
Halle

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Probiodrug AG, Halle

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte, Lizenzen und Software		81.571,13		100.868,06
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	27.645,95		34.556,02	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	73.507,31	101.153,26	285.987,09	320.543,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		1,00	
2. Beteiligungen	3.450,00	3.450,00	3.450,00	3.451,00
		186.174,39		424.862,17
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		728.063,01	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	296.096,92	296.096,92	610.474,74	1.338.537,75
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		20.919.926,71		4.421.392,00
		21.216.023,63		5.759.929,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		77.861,82		96.155,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		4.077.534,09
Bilanzverlust, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR 0,00 (i. Vj. EUR 4.077.534,09)				
		21.480.059,84		10.358.481,98

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	6.765.898,00	25.528.929,00
Bedingtes Kapital: EUR 524.169,00 (i. Vj. EUR 5.714.159,00)		
II. Kapitalrücklage	22.016.465,55	51.467.571,73
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	227.625,00	227.625,00
IV. Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-12.480.753,10	-77.224.125,73
– Bilanzverlust insgesamt EUR 12.480.753,10 (i. Vj. EUR 81.301.659,82) – – davon nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR 0,00 (i. Vj. EUR 4.077.534,09) – vgl. Posten D. Aktiva		
	16.529.235,45	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	370.450,00	321.037,41
2. Steuerrückstellungen	2.543.210,75	2.444.990,75
3. Sonstige Rückstellungen	1.107.042,99	1.375.691,99
	4.020.703,74	4.141.720,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	5.346.000,00
– davon konvertibel EUR 0,00 (i. Vj. EUR 5.346.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	876.394,23	837.668,04
3. Sonstige Verbindlichkeiten	53.726,42	33.093,79
– davon aus Steuern EUR 45.421,87 (i. Vj. EUR 22.713,95) –		
	930.120,65	6.216.761,83
	21.480.059,84	10.358.481,98

Probiodrug AG, Halle

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

<hr/>	
<hr/>	
1. Sonstige betriebliche Erträge	
2. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	
– davon für Altersversorgung EUR 78.939,01 (i. Vj. EUR 64.117,56) –	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 430.000,32 (i. Vj. EUR 860.000,64) –	
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
10. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	
11. Jahresfehlbetrag	
12. Verlustvortrag	
13. Ertrag aus der Auflösung der Kapitalrücklage	
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	
15. Bilanzverlust	

31.12.2014		31.12.2013	
EUR	EUR	EUR	EUR
	237.407,87		703.723,60
-55.092,00		-53.778,66	
-4.291.285,88	-4.346.377,88	-4.251.669,10	-4.305.447,76
-1.263.986,09		-1.547.782,49	
-191.017,19	-1.455.003,28	-234.454,68	-1.782.237,17
	-93.846,03		-313.722,16
	-4.576.095,76		-4.545.131,19
	432.934,49		869.278,27
	0,00		-50.000,00
	-226.105,92		-672.480,20
	-10.027.086,51		-10.096.016,61
	-2.232.270,20		0,00
	-12.259.356,71		-10.096.016,61
	-81.301.659,82		-71.205.643,21
	54.871.798,43		0,00
	26.208.465,00		0,00
	-12.480.753,10		-81.301.659,82

KAPITALFLUSSRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Probiodrug AG, Halle

	01.01.2014 bis 31.12.2014 EUR	01.01.2013 bis 31.12.2013 EUR
Periodenfehlbetrag ohne außerordentliche Aufwendungen	-10.027.085	-10.096.017
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-474.513	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	93.846	313.722
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.599	-144.148
Zunahme der Pensionsrückstellungen	49.413	39.219
Zunahme der Steuerrückstellungen	98.220	98.280
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der sonstigen Rückstellungen	-268.649	196.413
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-32.445	536.817
Abnahme der Vorräte	0	17.423
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	2.957
Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	2.173
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte	-111.479	75.110
Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	18.294	23.367
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.726	532.691
Zunahme (i. Vj. Abnahme) sonstiger Verbindlichkeiten	20.633	-56.223
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.589.440	-8.458.216
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	574.249	43.001
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Anlagevermögenswerten	2.930	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.040	-4.678
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	-10.041	-60.743
Einzahlungen aus Tilgung Darlehen	760.508	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	1.325.606	-22.420
Einnahmen aus Aktienemission	23.244.126	0
Auszahlungen für Transaktionskosten	-1.757.757	0
Einzahlungen aus ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	4.276.000	5.346.000
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	25.762.369	5.346.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	16.498.535	-3.134.636
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	4.421.392	7.556.028
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.919.927	4.421.392
	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand	450	465
Guthaben bei Kreditinstituten	20.919.477	4.420.927
	<u>20.919.927</u>	<u>4.421.392</u>

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2014

Probiodrug AG, Halle

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien				
	EUR	EUR				
Stand 01.01.2013	3.414.375	22.114.554	50.930.755	227.625	-71.205.643	5.481.666
Ausgabe von Wandelschulverschreibungen	0	0	536.817	0	0	536.817
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-10.096.017	-10.096.017
Stand 31.12.2013	3.414.375	22.114.554	51.467.572	227.625	-81.301.660	-4.077.534
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen		5.921.229	3.700.771	0	0	9.622.000
Umstellung der Vorzugsaktien auf Stammaktien	28.035.783	-28.035.783	0	0	0	0
vereinfachte Kapitalherabsetzung	-26.208.465		-54.871.798	0	81.080.263	0
Aktienemission	1.524.205		21.719.921	0	0	23.244.126
Jahresfehlbetrag	0		0	0	-12.259.357	-12.259.357
Stand 31.12.2014	6.765.898	0	22.016.466	227.625	-12.480.753	16.529.235

Probiodrug AG, Halle

ANHANG zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Probiodrug AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Durch die Ausgabe von Aktien an der Euronext/Amsterdam im Oktober 2014 ist Probiodrug eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB und gilt damit entsprechend § 267 Abs.3 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Eine Abweichung in der Darstellungsform gegenüber dem Vorjahr ergab sich nicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer unter Anlehnung an die amtliche AfA-Tabelle und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden neu angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter bis zu Anschaffungskosten in Höhe von EUR 410,00 sofort abgeschrieben. In den Vorjahren gebildete Sammelposten werden weiterhin gemäß § 6 Abs. 2a EStG über 5 Jahre abgeschrieben. Die Sammelposten sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und mit ihrem Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen in fremder Währung bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung von Fremdwährungskonten erfolgt mit dem am Abschlussstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der „projected unit credit“-Methode (PUC-Methode). Probiodrug hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre zu verwenden, der sich

bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die angewandten Berechnungsparameter sind in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die bestehenden Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB fortgeführt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Posten der Bilanz sind im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Anteile an der Tochtergesellschaft Ingenium Pharmaceuticals GmbH, München („Ingenium“) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Buchwert veräußert (i. Vj. Erinnerungswert von EUR 1,00).

Probiodrug hat in den vorangegangenen Geschäftsjahren zur Finanzierung ihrer Tochtergesellschaft Ingenium Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 8.600 ausgereicht, die zum vorangegangenen Bilanzstichtag einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 10.978 valutierten. Darüber hinaus bestanden sonstige Forderungen gegen die Ingenium in Höhe von TEUR 3. Die Forderungen waren auf Grund nachhaltiger Verluste der Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 10.253 wertberichtigt

(Buchwert 31. Dezember 2013: TEUR 728). Die Darlehen wurden mit Vereinbarung vom 13. Juli 2014 mit Wirkung zum 30. Juni 2014 zinslos gestellt. Die zum 30. Juni 2014 bestehenden Forderungen gegenüber der Ingenium in Höhe von insgesamt TEUR 11.410 wurden in Höhe von TEUR 761 getilgt und in Höhe von insgesamt TEUR 10.648 mit der Veräußerung des Unternehmens an den Käufer abgetreten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben ohne Ausnahme eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 189; i. Vj. TEUR 50) sowie sonstige Forderungen (TEUR 107; i. Vj. TEUR 560). Die sonstigen Forderungen des Vorjahres betrafen im Wesentlichen Forderungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latente Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Ihrer Berechnung liegt ein effektiver Steuersatz von 31,58 % zugrunde, der voraussichtlich beim Abbau der Differenzen zum Tragen kommt. Die Probiobrug macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen und unterschiedliche Wertansätze bei den Pensionsrückstellungen.

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 6.765.898,00 und ist eingeteilt in 6.765.898 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Im Vorjahr betrug das gezeichnete Kapital EUR 25.528.929,00 und war eingeteilt in 3.414.375 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), 3.095.837 auf den Namen lautende stimmberechtigte Vorzugsaktien der Serie A sowie 19.018.717 auf den Namen lautende stimmberechtigte Vorzugsaktien der Serie B.

Am 21. August 2014 wurden unter Nutzung der Bedingten Kapitalia 2013 und 2014 die in 2013 und 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen in Vorzugsaktien der Serie B2 gewandelt. Das gezeichnete Kapital wurde insgesamt um EUR 5.921.229,00

erhöht durch die Ausgabe von 5.921.229 auf den Namen lautende stimmberechtigte Vorzugsaktien der Serie B2.

Die Hauptversammlung vom 25. August 2014 beschloss die Umstellung der auf den Namen lautenden stimmberechtigten Vorzugsaktien der Serie A, Serie B und Serie B2 auf auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Sämtliche Vorzüge der jeweiligen Aktiengattung wurden vollständig aufgehoben. Das gezeichnete Kapital betrug danach EUR 31.450.158,00 und war eingeteilt in 31.450.158 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag pro Aktie von EUR 1,00.

Die Hauptversammlung vom 8. September 2014 beschloss, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 31.450.158,00 um EUR 26.208.465,00 auf EUR 5.241.693,00, eingeteilt in 5.241.693 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien, herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis 6:1, um in Gesamthöhe von EUR 26.208.465,00 Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken. Sie wurde in der Weise durchgeführt, dass jeweils 6 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien zu einer auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktie zusammengelegt wurden.

Die Hauptversammlung vom 9. Oktober 2014 beschloss das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 5.241.693,00, eingeteilt in 5.241.693 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien, gegen Bareinlagen um bis zu EUR 1.696.720 auf bis zu EUR 6.938.413 durch Ausgabe von bis zu 1.696.720 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2014 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag je auszugebender Aktie beträgt EUR 1,00. Der auf jede neue Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde für die Barkapitalerhöhung ausgeschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, ihrer Durchführung und der Bedingungen für die Ausgabe der Aktien festzusetzen. Der Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals war bis zum Ablauf des 31. Dezember 2014 durchzuführen.

Mit dem Gang an die Börse Euronext/Amsterdam am 27. Oktober 2014 wurde das Eigenkapital um EUR 1.475.409,00 durch die Ausgabe von 1.475.409 neuer auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien erhöht. Der auf jede neue Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt EUR 1,00.

Das Grundkapital betrug danach EUR 6.717.102,00 eingeteilt in 6.717.102 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Am 12. November 2014 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapitals gegen Bareinlage um EUR 48.796,00 auf EUR 6.765.898,00 zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgte unter der teilweisen Nutzung des Genehmigten Kapitals 2014 durch die Ausgabe von 48.796 neuer auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,00 je Aktie.

Das Grundkapital betrug danach EUR 6.765.898,00 eingeteilt in 6.765.898 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Bedingtes Kapital 2008/I

Die Höhe des Bedingten Kapitals 2008/I beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 11.300,00 (i. Vj. EUR 67.800,00). Davon sind EUR 10.422,00 (i. Vj. EUR 67.120,00) durch die Ausgabe von Optionen belegt.

Das Bedingte Kapital 2008/I wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. September 2014 auf EUR 11.300,00 herabgesetzt. Die Reduzierung erfolgte im Zuge der vereinfachten Kapitalherabsetzung im Verhältnis 6:1.

Das Bedingte Kapital 2008/I dient zur Sicherung von Optionsrechten, die im Rahmen des Stock Option Programm 2007 ausgegeben wurden. Eine Neuausgabe von Optionen unter diesem Programm ist nicht mehr möglich.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Berechtigten der Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Aktienoptionen hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Neben Mitarbeitern der Gesellschaft und ehemals verbundener Unternehmen, für die gemäß § 194 Abs. 3 AktG keine Angaben erforderlich sind, sind die folgenden Vorstandsmitglieder (bzw. ehemaligen Vorstandsmitglieder) zum Bezug der folgenden Anzahl von Aktien zugelassen (nach Reduzierung im Zuge der Kapitalherabsetzung 6:1):

Dr. Konrad Glund, Halle, i. H. v. bis zu Stück 912 Stammaktien,
Dr. Hendrik Liebers, Leipzig, i. H. v. bis zu Stück 2.128 Stammaktien,
Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, Halle, i. H. v. bis zu Stück 912 Stammaktien

Bedingtes Kapital 2008/II

Die Höhe des Bedingten Kapitals 2008/II beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 16.950,00 (i. Vj. EUR 101.700,00). Davon sind EUR 15.666,00 (i. Vj. EUR 100.815,00) durch die Ausgabe von Optionen belegt.

Das Bedingte Kapital 2008/II dient zur Sicherung von Optionsrechten, die im Rahmen des Stock Option Programm 2007 ausgegeben wurden. Eine Neuausgabe von Optionen unter diesem Programm ist nicht mehr möglich.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Berechtigten der Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Aktienoptionen hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Neben Mitarbeitern der Gesellschaft und ehemals verbundener Unternehmen, für die gemäß § 194 Abs. 3 AktG keine Angaben erforderlich sind, sind die folgenden Vorstandsmitglieder (bzw. ehemaligen Vorstandsmitglieder) zum Bezug der folgenden Anzahl von Aktien zugelassen (nach Reduzierung im Zuge der Kapitalherabsetzung 6:1):

Dr. Konrad Glund, Halle, i. H. v. bis zu Stück 1.368 Stammaktien (vormals Vorzugsaktien der Serie A),

Dr. Hendrik Liebers, Leipzig, i. H. v. bis zu Stück 3.192 Stammaktien (vormals Vorzugsaktien der Serie A),

Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, Halle, i. H. v. bis zu Stück 1.368 Stammaktien (vormals Vorzugsaktien der Serie A).

Bedingtes Kapital 2010/I

Die Höhe des Bedingten Kapitals 2010/I beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 85.901,00 (i. Vj. EUR 1.236.967,00). Davon sind EUR 85.899,00 (i. Vj. EUR 515.403,00) durch die Ausgabe von Optionen belegt. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals erfolgte im Zuge der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 6:1.

Das Bedingte Kapital 2010/I dient zur Sicherung von Optionsrechten, die im Rahmen des Stock Option Programm 2010 ausgegeben wurden. Eine Neuausgabe von Optionen unter diesem Programm ist nicht mehr möglich.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Berechtigten der Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Aktienoptionen hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die folgenden Vorstandsmitglieder (bzw. ehemaligen Vorstandsmitglieder) sind zum Bezug der folgenden Anzahl von Aktien zugelassen (nach Reduzierung im Zuge der Kapitalherabsetzung 6:1):

Dr. Konrad Glund, Halle, i. H. v. bis zu Stück 28.633 Stammaktien,

Dr. Hendrik Liebers, Leipzig, i. H. v. bis zu Stück 28.633 Stammaktien,

Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, Halle, i. H. v. bis zu Stück 28.633 Stammaktien.

Bedingtes Kapital 2013/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 2013 um EUR 4.307.692,00 zur Gewährung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Teilwandelerschuldverschreibungen, die auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tage begeben wurden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I). Die Zustimmung des Aufsichtsrates zur Begebung der Teilwandelerschuldverschreibungen wurde am 22. Juli 2013 erteilt.

Unter Nutzung des Bedingten Kapitals 2013/I in Höhe von EUR 3.289.845,00 wurden am 21. August 2014 3.289.845 Bezugsaktien durch Wandlung der in 2013 gegebenen Wandelerschuldverschreibungen ausgegeben. Nach Ausgabe dieser Bezugsaktien betrug das Bedingte Kapital 2013/I EUR 1.017.847,00.

Mit Beschluss vom 25. August 2014 wurde das noch verbliebene Bedingte Kapital 2013/I aufgehoben.

Bedingtes Kapital 2014/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2014 wurde das Bedingte Kapital 2014/I geschaffen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2014 um EUR 3.692.300,00 zur Gewährung von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten aus Teilwandelerschuldverschreibungen, die auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tage begeben wurden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die Zustimmung des Aufsichtsrates zur Begebung der Teilwandelerschuldverschreibungen wurde am 30. April 2014 erteilt.

Unter Nutzung des Bedingten Kapitals 2014 in Höhe von EUR 2.631.384 wurden am 21. August 2014 2.631.384 Bezugsaktien durch Wandlung der in 2014 gegebenen Wandelerschuldverschreibungen ausgegeben. Nach Ausgabe dieser Bezugsaktien betrug das Bedingte Kapital 2014 noch EUR 1.060.916,00.

Mit Beschluss vom 25. August 2014 wurde das noch verbliebene Bedingte Kapital 2014/I aufgehoben.

Bedingtes Kapital 2014/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2014 wurde das Bedingte Kapital 2014/II geschaffen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu EUR 410.018,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 410.018 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/1). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Aktienoptionen gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG, die im Rahmen des Stock Option Programm 2014 (in der Fassung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. September 2014) ausgegeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Berechtigten der Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Aktienoptionen hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Folgende Vorstandsmitglieder sind zum Bezug der folgenden Anzahl von Aktien zugelassen:

Dr. Konrad Glund, Halle, i. H. v. bis zu Stück 104.834 Stammaktien,
Dr. Inge Lues, Seeheim-Jugenheim, i. H. v. bis zu Stück 104.834 Stammaktien und
Dr. Hendrik Liebers, Leipzig, i. H. v. bis zu Stück 104.833 Stammaktien.

Aktienoptionen

1. Im Rahmen des von der Hauptversammlung und des Aufsichtsrates am 29. September 2014 beschlossenen Stock Option Programmes wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2016 einmalig oder mehrmals bis zu 410.018 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands auszugeben, wobei der generelle Mechanismus der Verteilung der Optionen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf. Soweit Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt.

Die Optionen sollen den jeweiligen Begünstigten nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Stammaktien der Gesellschaft zu erwerben.

2. Der Kreis der Bezugsberechtigten setzt sich bei einem Gesamtvolumen der maximal zur Verfügung stehenden Stück 410.018 Optionen wie folgt zusammen:
- a) Auf gegenwärtige und zukünftige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft entfallen bis zu Stück 314.501 Optionen. Nicht ausgeschöpfte Optionen können an die Begünstigten nach lit. b) ausgegeben werden.
 - b) Auf gegenwärtige und zukünftige Mitarbeiter der Gesellschaft entfallen bis zu Stück 95.517 Optionen.

3. Die im Rahmen des Stock Option Programms 2014 ausgegebenen Optionen können nur innerhalb von acht Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden.
4. Durch Ausübung der Optionen können jeweils im Verhältnis 1:1 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien gegen Zahlung des jeweiligen Basispreises bezogen werden. Nach einer Umstellung der Aktien der Probiodrug AG auf Namensaktien können auf den Namen lautende Stammaktien bezogen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats - soweit Optionen von Vorstandsmitgliedern betroffen sind, entscheidet allein der Aufsichtsrat - den Aktienbezug bei Kapitalmaßnahmen oder einer Umwandlung der Gesellschaft anzupassen. Eventuell entstehende Bruchteile von Optionen oder Aktien werden abgerundet.

Der Basispreis für eine Option, die vor dem Börsengang der Gesellschaft ausgegeben wird, entspricht dem Ausgabepreis im Rahmen des Börsengangs.

Der Basispreis für eine Option, die nach dem Börsengang gemäß Ziffer 5c) (i) ausgegeben wird, entspricht dem einfachen Durchschnitt der Maßgeblichen Börsenkurse an sämtlichen Börsenhandelstagen vor Ausgabe der Option.

Der Basispreis für eine Option, die nach dem Börsengang gemäß Ziffer 5c) (ii) ausgegeben wird, entspricht dem einfachen Durchschnitt der Maßgeblichen Börsenkurse der letzten zwanzig Börsenhandelstage vor der Ausgabe der Option.

Der „Maßgebliche Börsenkurs“ ist der Schlusskurs der Aktie, der auf XETRA oder auf einem Nachfolgesystem von XETRA festgestellt wird, oder, bei Börsennotierung im Ausland, der entsprechende Börsenkurs an der ausländischen Börse. Wenn die Aktie von Probiodrug an mehreren Börsen notiert ist, sind die Kurse an der Börse mit den höchsten Handelsumsätzen in der Probiodrug-Aktie während des relevanten Zeitraums maßgebend.

Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats wählen, ob die zur Erfüllung der ausgeübten Optionen erforderlichen Aktien aus dem zu diesem Zweck bestehenden Bedingten Kapital, aus zukünftig zu schaffendem Bedingten Kapital oder aus einem bestehenden bzw. von der Hauptversammlung künftig noch zu beschließenden Programm zum Erwerb eigener Aktien zur Verfügung gestellt werden. Alternativ kann dem Bezugsberechtigten nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Barausgleich gewährt werden. Der Barausgleich berechnet sich dabei aus der Differenz zwischen dem Basispreis und dem einfachen Durchschnitt der maßgeblichen Börsenkurse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Ausübung der Option. Soweit Optionen von Vorstandsmitgliedern betroffen sind, entscheidet allein der Aufsichtsrat.

5. Erwerbszeiträume

- a) Optionen können den Bezugsberechtigten einmalig oder in mehreren Tranchen bis zum 31. Dezember 2016 zum Erwerb angeboten werden.
- b) Vor einem Börsengang der Gesellschaft können Optionen innerhalb von dreißig Kalendertagen vor dem Börsengang ausgegeben werden.
- c) Nach einem Börsengang der Gesellschaft können Optionen
 - (i) innerhalb der ersten zwanzig Börsenhandelstage nach dem Börsengang und
 - (ii) innerhalb der ersten zwanzig Börsenhandelstage des ersten Quartals, des zweiten Quartals, des dritten Quartals und des vierten Quartals eines Geschäftsjahres

ausgegeben werden.

6. Die Bezugsberechtigten können die Optionen ausüben,

- a) sobald mindestens vier Jahre nach ihrer Ausgabe vergangen sind und - soweit einschlägig - die Optionen unverfallbar geworden sind; und
- b) die Aktie im regulierten Markt oder Freiverkehr einer inländischen Börse oder an einer ausländischen Börse gehandelt wird („Börsengang“); und
- c) sobald die bei Börsengang der Probiodrug AG mit der Börse oder den Emissionsbanken vereinbarte Haltefrist (lock up period) abgelaufen ist; in Zweifelsfällen soll eine Haltefrist von zwölf Monaten gelten; und
- d) wenn der einfache Durchschnitt der Maßgeblichen Börsenkurse der letzten zwanzig Börsenhandelstage vor Ausübung der Option mindestens 10 % über dem Basispreis liegt (Erfolgsziel i. S. d. § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG).

7. Die Optionen dürfen im Hinblick auf § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG (Ausübungszeiträume) und zur Vermeidung von Insiderverstößen nach dem Wertpapierhandelsgesetz auch nach Ablauf der vierjährigen Mindestwartefrist und unbeschadet der Beachtung des Erfolgsziels nur dreimal im Geschäftsjahr innerhalb eines vierwöchigen Zeitraums ausgeübt werden. Diese Ausübungszeiträume beginnen am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, nach der Veröffentlichung des Berichts für das zweite Quartal und nach Veröffentlichung des Berichts für das dritte Quartal. Veröffentlicht die Gesellschaft keine Quartalsberichte können die Optionen nur einmal im Jahr innerhalb eines vierwöchigen Zeitraums ausgeübt werden, der am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung beginnt.

Darüber hinaus ist die Ausübung der Optionen ausgeschlossen von dem Tag an, an dem die Gesellschaft ein Angebot an ihre Aktionäre zum Bezug von neuen Aktien oder Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Bezugsrechten durch Anschreiben an alle Aktionäre oder durch eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger bekannt gibt, bis zu dem Tag, an dem die bezugsberechtigten Aktien erstmals „ex Bezugsrecht“ notiert werden.

8. Die Optionen sind nicht übertragbar.

Nach dem Börsengang der Gesellschaft kann der Vorstand – und soweit Optionen des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat – beschließen, dass sämtliche Optionen oder ein Teil der Optionen nach Ablauf der vereinbarten Haltefristen im Rahmen des Börsengangs frei übertragbar und handelbar sind. In diesem Fall ist jede Veräußerung, Abtretung, Verpfändung oder sonstige Belastung von Optionen dem Vorstand bzw. der Ausübungsstelle schriftlich mitzuteilen.

9. Alle im Rahmen der Gewährung und Ausübung der Optionen etwaig anfallenden Steuern, einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag, sowie Sozialversicherungsbeiträge hat der Bezugsberechtigte selbst zu tragen.

In 2014 wurden 314.501 Optionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien im Rahmen des Stock Option Programm 2014 an den Vorstand ausgegeben (siehe Bedingtes Kapital 2014/I).

Genehmigtes Kapital 2011/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2011 wurde das Genehmigte Kapital 2011/II geschaffen. Der Vorstand der Probiodrug ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2013 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen um bis zu EUR 207.807,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 207.807 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Vorzugsaktien der Serie (B) zu erhöhen. Es wurde keine Kapitalerhöhung unter Nutzung des Genehmigten Kapitals 2011/II durchgeführt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2014 wurde dieses genehmigte Kapital aufgehoben.

Genehmigtes Kapital 2014/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Oktober 2014 wurde das Genehmigte Kapital 2014/I geschaffen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. September 2019 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu EUR 2.620.846,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 2.620.846 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I). Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, ihrer Durchführung und der Bedingungen für die Ausgabe der Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2014 festzulegen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen.

Die Hauptversammlung vom 23. Oktober 2014 beschloss die Erhöhung des Genehmigten Kapitals 2014/I von EUR 2.620.846,00 auf EUR 3.358.551,00. Die dem Vorstand und Aufsichtsrat in Bezug auf das Genehmigte Kapital 2014 erteilten Ermächtigungen wurden entsprechend angepasst.

Am 12. November 2014 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates, eine teilweise Nutzung des Genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 48.796,00 zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage um EUR 48.796,00. Es wurden 48.796 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben.

Das Genehmigte Kapital 2014/I beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 3.309.755,00.

Stimmrechtsmitteilungen

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung am Bilanzstichtag

Die CFH Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,47% der Stimmrechte (234.239 Stimmrechte) beträgt. 0,75% der Stimmrechte (39.204 Stimmrechte) sind der CFH Beteiligungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Süd Beteiligungen GmbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,47% der Stimmrechte (234.239 Stimmrechte) beträgt, dass 4,47% der Stimmrechte (234.239 Stimmrechte) der Süd Beteiligungen GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind und das die vorgenannten Stimmrechte, die der Süd Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten werden: **CFH Beteiligungsgesellschaft mbH**.

Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,47% der Stimmrechte (234.239 Stimmrechte) beträgt, dass 4,47% der Stimmrechte (234.239 Stimmrechte) der Landesbank Baden Württemberg gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind und dass die vorgenannten Stimmrechte, die der Landesbank Baden Württemberg zuzurechnen sind, über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten werden: **Süd Beteiligungen GmbH, CFH Beteiligungsgesellschaft mbH**.

Coöperatief LSP IV U.A. Johannes Vermeerplein 9-1071 DV Amsterdam, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 8,45 % der Stimmrechte (442.806 Stimmrechte) beträgt.

LSP IV Management B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 8,45 % (442.806 Stimmrechte) beträgt. 8,45 % der Stimmrechte (442.806 Stimmrechte) sind der LSP IV Management B.V., gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der LSP IV Management B.V. zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Coöperatief LSP IV U.A.**

LSP Management Group B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 4. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 8,45 % (442.806 Stimmrechte) beträgt. 8,45 % der Stimmrechte (442.806 Stimmrechte) sind der LSP Management Group B.V., gemäß § 22 Abs. 2,

Satz 1, Nr. 6 und Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der LSP IV Management B.V. zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Coöperatief LSP IV U.A.**

Biotech Growth N.V., Curacao, Niederländische Antillen hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 15,06 % der Stimmrechte (789.439 Stimmrechte) beträgt.

BB Biotech AG, Schaffhausen, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 3. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 15,06 % (789.439 Stimmrechte) beträgt. 15,06 % der Stimmrechte (789.439 Stimmrechte) sind der BB Biotech AG, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der BB Biotech AG zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Biotech Growth N.V.**

HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 9,44 % der Stimmrechte (494.825 Stimmrechte) beträgt.

HBM Healthcare Investments AG, Zug, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 9,44 % (494.825 Stimmrechte) beträgt. 9,44 % der Stimmrechte (494.825 Stimmrechte) sind der HBM Healthcare Investments AG, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der HBM Healthcare Investments AG zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd.**

Edmond de Rothschild Investment Partners, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 15,67 % (821.409 Stimmrechte) beträgt. 15,67% der Stimmrechte (821.409 Stimmrechte) sind der Edmond de Rothschild Investment Partners, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 9,51 % der Stimmrechte (498.549 Stimmrechte) beträgt.

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 7,71 % der Stimmrechte (404.261 Stimmrechte) beträgt.

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 17,48% (916.435 Stimmrechte) beträgt. 17,48 % der Stimmrechte (916.435 Stimmrechte) sind der IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.**

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 18,12% (949.607 Stimmrechte) beträgt. 17,48 % der Stimmrechte (916.435 Stimmrechte) sind der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.**

Sachsen-Anhalt, Land – Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 18,12% (949.607 Stimmrechte) beträgt. 18,12% der Stimmrechte (949.607 Stimmrechte) sind dem Land Sachsen-Anhalt, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die dem Land Sachsen-Anhalt zuzurechnen sind, werden

über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.**

Biogen Idec MA Inc., Cambridge, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,04 % der Stimmrechte (211.651 Stimmrechte) beträgt.

Biogen Idec Inc., Cambridge, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,04 % (211.651 Stimmrechte) beträgt. 4,04 % der Stimmrechte (211.651 Stimmrechte) sind der Biogen Idec Inc., gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der Biogen Idec Inc. zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Biogen Idec MA Inc.**

TVM V Life Science Venture GmbH & Co. KG, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 9,53 % der Stimmrechte (499.368 Stimmrechte) beträgt.

TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 9,53 % der Stimmrechte (499.368 Stimmrechte) beträgt. 9,53 % der Stimmrechte (499.368 Stimmrechte) sind der TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **TVM V Life Science Venture GmbH & Co. KG**

Wellington Hedge Management, LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 3,05 % der Stimmrechte (160.049 Stimmrechte)

beträgt. 3,05 % der Stimmrechte (160.049 Stimmrechte) sind der Wellington Hedge Management, LLC gemäß § 22 Abs.2 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Wellington Management Company, LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 27. Oktober 2014 4,06 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) beträgt. 4,06 % der Stimmrechte (212.771 Stimmrechte) sind der Wellington Management Company, LLC, gemäß § 22 Abs. 2, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der Wellington Management Company, LLC zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **Wellington Hedge Management, LLC**

JP Morgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 31. Oktober 2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 3,87 % (260.000 Stimmrechte) beträgt. 3,87 % der Stimmrechte (260.000 Stimmrechte) sind der JP Morgan Asset Management (UK) Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

HBM Healthcare Investments, (Cayman) Ltd, George Town, Grand Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 11,28 % (757.482 Stimmrechte) beträgt.

HBM Healthcare Investments AG, Zug, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 11,28 % (757.482 Stimmrechte) beträgt. 11,28 % der Stimmrechte (757.482 Stimmrechte) sind der HBM Healthcare Investments AG gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der HBM Healthcare Investments AG zuzurechnen sind, werden über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **HBM Healthcare Investments (Cayman) Ltd**.

Edmond de Rothschild Investment Partners, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Pro-

biodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 unter die Schwelle von 15 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 14,43 % (969.613 Stimmrechte) beträgt. 14,43 % der Stimmrechte (969.613 Stimmrechte) sind der Edmond de Rothschild Investment Partners gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 unter die Schwelle von 15 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 13,64 % (916.435 Stimmrechte) beträgt. 13,64 % der Stimmrechte (916.435 Stimmrechte) sind der IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG., IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.**

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 unter die Schwelle von 15 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 14,14 % (949.607 Stimmrechte) beträgt. 13,64 % der Stimmrechte (916.435 Stimmrechte) sind der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH, IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.**

Sachsen-Anhalt, Land – Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 unter die Schwelle von 15 % der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 14,14 % (949.607 Stimmrechte) beträgt. 14,14 % der Stimmrechte (949.607 Stimmrechte) sind dem Land Sachsen-Anhalt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die dem Land Sachsen-Anhalt zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **IBG Beteiligungsgesellschaft**

Sachsen-Anhalt mbH, IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH, IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG, IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG.

Kempen & Co. N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 8,46 % (568.390 Stimmrechte) beträgt.

F. van Lanschot Bankiers N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 8,46 % (568.390 Stimmrechte) beträgt. 8,46% der Stimmrechte (568.390 Stimmrechte) sind der F. van Lanschot Bankiers N.V., gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der F. van Lanschot Bankiers N.V. zuzurechnen sind, werden über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug beträgt, gehalten: **Kempen & Co. N.V.**

Van Lanschot N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und der Stimmrechtsanteil 8,46 % (568.390 Stimmrechte) beträgt. 8,46 % der Stimmrechte (568.390 Stimmrechte) sind der Van Lanschot N.V., gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der Van Lanschot N.V. zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probiodrug betragen, gehalten: **F. van Lanschot Bankiers N.V., Kempen & Co. N.V.**

Kempen & Co. N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 31. Oktober 2014 unter die Schwelle von 5% der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 4,93 % (330.802 Stimmrechte) beträgt.

F. van Lanschot Bankiers N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probiodrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 31. Oktober 2014 unter die Schwelle von 5% der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 4,93 % (330.802 Stimmrechte) beträgt. 4,93 % der

Stimmrechte (330.802 Stimmrechte) sind der F. van Lanschot Bankiers N.V. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der F. van Lanschot Bankiers N.V. zuzurechnen sind, werden über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probi-odrug beträgt, gehalten: **Kempen & Co. N.V.**

Van Lanschot N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probi-odrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 31. Oktober 2014 unter die Schwelle von 5 % der Stimmrechte ge-fallen ist und der Stimmrechtsanteil 4,93 % (330.802 Stimmrechte) beträgt. 4,93% der Stimmrechte (330.802 Stimmrechte) sind der Van Lanschot N.V. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die vorgenannten Stimmrechte, die der Van Lan-schot N.V. zuzurechnen sind, werden über die folgenden von ihr kontrollierten Unter-nehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr an Probi-odrug betragen, ge-halten: **F. van Lanschot Bankiers N.V.**, **Kempen & Co. N.V.**

Kempen & Co. N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probi-odrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 3. November 2014 unter die Schwelle von 3% der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0,96 % (64.245 Stimmrechte) beträgt.

F. van Lanschot Bankiers N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns ge-mäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probi-odrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 3. November 2014 unter die Schwelle von 3 % der Stimm-rechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0,96 % (64.425 Stimmrechte) beträgt. 0,96 % der Stimmrechte (64.425 Stimmrechte) sind der F. van Lanschot Bankiers N.V. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Van Lanschot N.V., 52 JN, 's-Hertogenbosch, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probi-odrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland (ISIN DE0007921835) am 3. November 2014 unter die Schwelle von 3% der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 0,96 % (64.425 Stimmrechte) beträgt. 0,96 % der Stimmrechte (64.425 Stimmrechte) sind der Van Lanschot N.V., gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Wellington Hedge Management, LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Probi-odrug AG, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), Deutschland

(ISIN DE0007921835) am 29. Oktober 2014 unter die Schwelle von 3% der Stimmrechte gefallen ist und der Stimmrechtsanteil 2,38 % (160.049 Stimmrechte) beträgt. 2,38 % der Stimmrechte (160.049 Stimmrechte) sind der Wellington Hedge Management, LLC, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 22.016.465,55 (i. Vj. EUR 51.467.571,73).

Im Zusammenhang mit der Wandlung der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 9.622.000,00 im August 2014 wurden EUR 3.700.771,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Am 05. September 2014 beschloss der Vorstand zur Vorbereitung der einfachen Kapitalherabsetzung gemäß § 229 Abs. 1 AktG die Kapitalrücklage gemäß § 229 Abs. 2 AktG. bis auf einen verbleibenden Restbetrag von EUR 296.544,30 aufzulösen. Die Auflösung der Rücklage erfolgte in Höhe von EUR 54.871.798,43.

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhungen durch Bareinzahlungen im Rahmen des IPO wurden Einzahlungen in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 21.719.921,25 geleistet.

Gewinnrücklage

In die gesetzliche Rücklage ist unverändert der Betrag in Höhe von EUR 227.625,00 gemäß § 150 Abs. 2 AktG eingestellt.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 12.480.753,10 und hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR	EUR
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2013		81.301.659,82
Jahresfehlbetrag des Jahres 2014		12.259.356,71
Veränderungen im Rahmen der einfachen Kapitalherabsetzung		
Auflösung der Kapitalrücklage	-54.871.798,43	
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	<u>-26.208.465,00</u>	<u>-81.080.263,43</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014		<u><u>12.480.753,10</u></u>

Steuerrückstellungen

Laut Prüfungsbericht des Finanzamtes Halle/Saale vom 25. Juni 2009 der in 2008 durchgeführten Betriebsprüfung ist der Betriebsgewinn des Jahres 2004 rückwirkend um ca. TEUR 10.010 zu erhöhen.

Die Gesellschaft hat am 5. Oktober 2009 gegen die geänderten Bescheide über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2004 Einspruch eingelegt. Dem aus den Bescheiden resultierenden Risiko hatte die Gesellschaft aus Vorsichtsgründen bereits in 2008 durch die Bildung einer Steuerrückstellung Rechnung getragen. Mit einer im September 2013 ergangenen Einspruchsentscheidung des Finanzamtes wurden die Bescheide über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2004 geändert und die Steuerschuld geringfügig vermindert, im Übrigen wurde der Einspruch abgewiesen. Darüber hinaus erging im Oktober 2013 ein geänderter Gewerbesteuerbescheid für den Erhebungszeitraum 2004. Den vorgenannten Risiken einschließlich der aufgelaufenen Zinsen wurde durch eine Erhöhung der Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2014 um TEUR 98 auf TEUR 2.543 Rechnung getragen.

Gegen die geänderten Bescheide wurde Klage eingereicht, über die derzeit noch nicht entschieden worden ist. Die Aussetzung der Vollziehung der angefochtenen Bescheide wurde jeweils gewährt.

Pensionsrückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 4,53 %. Als weiterer Berechnungsparameter wurde ein Rententrend in Höhe 1,5 % herangezogen.

Im Geschäftsjahr wurden Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 74 (i. Vj. TEUR 64) und laufende Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 42 (i. Vj. TEUR 42) erfasst. Im Zinsaufwand wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 5) saldiert ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Aktivwert der verpfändeten Lebensversicherungen und beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 635 (i. Vj. TEUR 574). Dieser wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.005 (i. Vj. TEUR 895) saldiert. Die bilanzierte Pensionsrückstellung beträgt TEUR 370 (i. Vj. TEUR 321).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen aus den in 2010 und 2013 ausgegebenen Phantom-Stock-Optionen (TEUR 754; i. Vj. TEUR 719), sonstige personalbezogene Rückstellungen (TEUR 141; i. Vj. TEUR 126), Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 76; i. Vj. TEUR 39), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 83; i. Vj. TEUR 438) sowie Rückstellungen aus der sonstigen Geschäftstätigkeit des Unternehmens (TEUR 53; i. Vj. TEUR 53).

Die Rückstellungen für Phantom-Stock-Optionen werden als aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Bewertung erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation, wobei folgende Faktoren bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes berücksichtigt worden sind:

- der Ausübungspreis des Optionsrechtes gemäß den jeweiligen Optionsbedingungen
- die Laufzeit des Optionsrechts (bis 27. Oktober 2015)
- der aktuelle Kurs der zu Grunde liegenden Aktien mit EUR 20,00
- die erwartete Volatilität des Aktienkurses mit 40 % sowie
- der risikolose Zins für die Laufzeit des Optionsrechts mit -0,04 %.

Verbindlichkeiten

Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres sind ausgewiesen:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	220	88
Sonstige periodenfremde Erträge	0	10
Aufwandsbezogene Forschungs- und sonstige Zuschüsse	9	453
Erträge aus Anlagenverkäufen	6	150
Erträge aus Währungskursdifferenzen	<u>2</u>	<u>3</u>
	<u>237</u>	<u>704</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 77 (i. Vj. TEUR 79) sowie Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1).

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.232 (i. Vj. TEUR 0) umfassen insgesamt die Aufwendungen für den Börsengang an die Euronext/Amsterdam.

V. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 90 (i. Vj. TEUR 0) und erhaltene Zinsen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 9).

Von den im Geschäftsjahr insgesamt gezahlten Transaktionskosten in Höhe von TEUR 2.232 sind der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs TEUR 1.758 zuzurechnen.

Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen des Vorjahres betreffen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

VI. Sonstige Angaben

Fördermittel

Die Probiodrug AG hat bis einschließlich des Geschäftsjahres 2014 öffentliche Zuschüsse zur Projektförderung erhalten. Darüber hinaus werden von Seiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung weitere Zuschüsse gewährt. Die Zuschüsse stehen teilweise unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Bilanzverlust beträgt EUR -12.480.753,10. Dieser wird auf neue Rechnung vortragen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Vorstandsmitglieder	2	2
Angestellte	10	17

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag sonstiger finanzieller Verpflichtungen zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 260 (i. Vj. TEUR 183).

Angaben zu Gesellschaftsorganen

Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Mitglieder des Vorstandes

Herr Dr. Konrad Glund (Dipl.-Biochemiker) – CEO, Sprecher

Herr Dr. Hendrik Liebers (Dipl.-Biologe, Dipl.-Kaufmann), CFO

Mitglied des Aufsichtsrates der Löser Medizintechnik GmbH, Leipzig

Frau Dr. Inge Lues (Dipl.-Biologe), CDO (ab 1. November 2014)

geführt.

Sie sind sämtlich alleinvertretungsberechtigt. Frau Dr. Lues ist darüber hinaus von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zu den Vergütungen der Vorstände verweisen wir auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts.

Angabe der Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 43 in die Pensionsrückstellung eingestellt.

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden bestellt:

- Dr. Erich Platzer, Arzt, Basel/ Schweiz – Vorsitzender
 - *Member of the Board of Directors, Aptose Biosciences, Toronto, Canada*
 - *Eigentümer und Geschäftsführer Platzer Consult GmbH, Basel, Schweiz*
 - *Alleinaktionär und Verwaltungsrat, Platzer Invest AG, Basel, Schweiz*
 - *Verwaltungsrat-Präsident credentis AG, Windisch, Schweiz*
 - *Verwaltungsrat-Präsident Advanced Osteotomy Tools AG, Basel, Schweiz*
 - *Verwaltungsrat-Mitglied Viroblock SA, Plans-les-Ouates (Genf), Schweiz*
 - *Verwaltungsrat-Mitglied Léman Micro Devices SA, Lausanne, Schweiz*

- Dr. Dinnies von der Osten, Geschäftsführer, Berlin- stellv. Vorsitzender
 - *Geschäftsführer, GoodVent Beteiligungsmangement GmbH & Co. KG, Magdeburg*
 - *Beirat Market Logic Software AG, Berlin*

- Prof. Dr. Georg Frank, Biologe, Dessau
 - *Aufsichtsratsvorsitzender der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH, Leipzig*
 - *Aufsichtsratsmitglied der Mitteldeutschen Flughafen AG, Leipzig*

- Dr. Olivier Litzka, Partner bei Edmond de Rothschild Investment Partners Paris
 - *Mitglied des Aufsichtsrats, Noxxon Pharma AG, Berlin*
 - *Mitglied des Aufsichtsrats, SuperSonic Imagine, Aix-en-Provence, France*
 - *Member of the Board of Directors, JenaValve Technology Inc., München and Irvine/USA*
 - *Mitglied des Beirates, Allecra GmbH, Weil am Rhein, - bis August 2014*
 - *Mitglied des Beirates, Sapiens Steering Brain Stimulation BV, Eindhoven, Niederlande, - bis September 2014*

- Dr. Jörg Neermann, Geschäftsführer, München
 - *Geschäftsführer LSP Services Deutschland GmbH, München*
 - *Mitglied des Aufsichtsrates, Activaero GmbH, Gmünden/Wohra, bis 18.3.2014*
 - *Mitglied des Aufsichtsrates, Ventaleon GmbH, Gauting*
 - *Mitglied des Aufsichtsrates, Affimed AG, Heidelberg, bis 4.12.2014*
 - *Mitglied des Aufsichtsrates, Eyesense AG, Basel, Schweiz*
 - *Mitglied des Aufsichtsrates, Curetis AG, Holzgerlingen*

- Dr. Hubert Birner, Geschäftsführender Partner, München – seit 25. August 2014
 - *Geschäftsführer TVM Capital GmbH, München*
 - *Geschäftsführer TVM Life Science Management Inc., Montreal, Kanada*
 - *Geschäftsführer TVM Life Science Management GmbH, München*
 - *Chairman of the Board of Argos Therapeutics Inc., Durham, USA*
 - *Member of the Board of Directors of Proteon Therapeutics, Inc Boston, USA*
 - *Chairman of the Board of SpePharm Holding B.V. ,Amsterdam, Niederlande*

- Dr. Axel Polack, Arzt – bis 7. Juli 2014

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 18.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 beschließt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
a) Abschlussprüfungskosten	135
<i>davon für das Vorjahr</i>	<i>(83)</i>
b) Andere Bestätigungsleistungen	50
c) Sonstige Leistungen	<u>23</u>
	<u>208</u>

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Probiodrug zugänglich gemacht.

Halle, den 25. Februar 2015

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Inge Lues

Probiodrug AG, Halle

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte, Lizenzen und Software	255.225,88	10.041,01	13.000,00	252.266,89
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	181.002,98	0,00	0,00	181.002,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.216.848,84	2.039,91	1.643.690,34	575.198,41
	<u>2.397.851,82</u>	<u>2.039,91</u>	<u>1.643.690,34</u>	<u>756.201,39</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.380.434,48	0,00	5.380.434,48	0,00
2. Beteiligungen	3.450,00	0,00	0,00	3.450,00
	<u>5.383.884,48</u>	<u>0,00</u>	<u>5.380.434,48</u>	<u>3.450,00</u>
	8.036.962,18	12.080,92	7.037.124,82	1.011.918,28

1.1.2014	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	31.12.2014	31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
154.357,82	26.407,47	10.069,53	170.695,76	81.571,13	100.868,06
146.446,96	6.910,07	0,00	153.357,03	27.645,95	34.556,02
1.930.861,75	60.528,49	1.489.699,14	501.691,10	73.507,31	285.987,09
<u>2.077.308,71</u>	<u>67.438,56</u>	<u>1.489.699,14</u>	<u>655.048,13</u>	<u>101.153,26</u>	<u>320.543,11</u>
5.380.433,48	0,00	5.380.433,48	0,00	0,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.450,00	3.450,00
<u>5.380.433,48</u>	<u>0,00</u>	<u>5.380.433,48</u>	<u>0,00</u>	<u>3.450,00</u>	<u>3.451,00</u>
<u>7.612.100,01</u>	<u>93.846,03</u>	<u>6.880.202,15</u>	<u>825.743,89</u>	<u>186.174,39</u>	<u>424.862,17</u>

Probiodrug AG, Halle

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

Rechtliche Struktur

Die Probiodrug AG – im folgenden „Probiodrug AG“, „Probiodrug“ oder auch das „Unternehmen“ ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Halle/Saale. Sie hat eine Tochtergesellschaft, die Probiodrug Inc., USA. Alle operativen Tätigkeiten und Assets sind in der Probiodrug AG konzentriert; die Probiodrug Inc. übt derzeit keine operative Geschäftstätigkeit aus und hält keine Vermögensgegenstände. Das Tochterunternehmen Ingenium Pharmaceuticals GmbH ist in 2014 veräußert worden.

Geschäftstätigkeit

Die Probiodrug AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, welches sich auf die Forschung und Entwicklung neuer therapeutischer Produkte für die Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung (in folgenden auch „Alzheimer“ oder „AD“ fokussiert.

Probiodrug ist in Halle, Deutschland domiziliert und wurde 1997 von Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth und Dr. Konrad Glund gegründet und entwickelte erfolgreich ein neuartiges Therapiekonzept für die Behandlung von Diabetes Typ 2 – den DP4 Inhibitoren oder auch Gliptinen. Heute ist Probiodrugs`s Ziel, eine führende Unternehmung im Bereich der Entwicklung von Behandlungen von Alzheimer zu werden und damit einen Beitrag zur Lebensqualitätsverbesserung von Patienten zu leisten.

Probiodrug hat ein neues therapeutisches Konzept identifiziert, welches sowohl die Krankheitsauslösung als auch die Progression adressiert. Die Entwicklungsansätze targetieren pyroglutaminisiertes Abeta (pGlu-Abeta), insbesondere durch die Hemmung des Enzyms Glutaminyl-Cyclase („QC“), als eine therapeutische Strategie zur Bekämpfung von AD.

Forschung und Entwicklung

Probiodrug fokussierte im Geschäftsjahr 2014 seine Ressourcen unverändert auf das Hauptprogramm – die Entwicklung von PQ912, eines Inhibitors des Enzyms QC zur Behandlung von Alzheimer und anderen Erkrankungen. Daneben wurden die Arbeiten an spezifisch an pGlu Abeta bindenden Antikörpern (PBD-C06) sowie PQ 1565, eines weiteren QC-Inhibitors vorangetrieben. Die wesentlichen Arbeiten in diesen Bereichen werden durch externe Dienstleister (Auftragsforschungsorganisationen sowie Lohnherstellern) und Kooperationspartner in den Bereichen Pharmabegleitforschung, Herstellungsentwicklung und Herstellung, präklinische und klinische Prüfung sowie Analytik erbracht.

Das Projekt CDK 9 zur Behandlung von inflammatorischen und onkologischen Erkrankungen war aufgrund der Veräußerung in 2013 an die Firma Astra Zeneca kein Pipelinebestandteil mehr.

Patent-Portfolio

Probiodrug hat sein Portfolio an Patenten und Patentanmeldungen entsprechend in 2014 weiterentwickelt und gefestigt. Wichtige Patentanmeldungen wurden in Schlüsselmärkten erteilt. Insgesamt wurden Ende 2014 43 Patentfamilien und Patentanmeldungen gehalten (Vorjahr: 42). Einer Fokussierung des Patentportfolios in Nichtkerngebieten standen Neuanmeldungen in den entwicklungsrelevanten Gebieten gegenüber.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

a) Platzierung einer Wandelanleihe

Am 16. Mai 2014 beschloss die Hauptversammlung der Probiodrug die Begebung einer Wandelanleihe, die in einer Höhe von EUR 4,3 Mio gezeichnet wurde. Die mit diesem Finanzierungsinstrument gesicherten Mittel wurden komplett valuiert. Die Wandlungsrechte unter dieser Wandelanleihe wurden im August 2014 vollständig ausgeübt.

b) Bereinigung der Kapitalstruktur

Im Zuge der Vorbereitungen des Unternehmens auf einen IPO wurde die Kapitalstruktur des Unternehmens im Hinblick auf eine zukünftige Kapitalmarktfähigkeit weitgehend geändert. Hierbei wurden alle bestehenden Wandelanleihen in Eigenkapital konvertiert, die ausgegebenen verschiedenen Klassen von Vorzugsaktien einheitlich in Stammaktien umgewandelt und die bestehenden Investment- und Anteilseignervereinbarungen aufgehoben. Schließlich wurden die nach der Umwandlung ausgegebenen Stammaktien im Verhältnis 6:1 zusammengelegt.

c) Durchführung eines Initial Public Offering

Im Oktober 2014 führte Probiodrug erfolgreich einen Börsengang durch. Am 27. Oktober 2014 erfolgte in diesem Zusammenhang die Erstnotiz der Aktien der Probiodrug am Euronext in Amsterdam. Im Zuge des Börsenganges wurden durch die Ausgabe von insgesamt 1.524.205 neuen Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen Bruttoerlöse von EUR 23,2 Mio generiert.

d) Verkauf des Tochterunternehmens Ingenium Pharmaceuticals GmbH

Insgesamt hatte Probiodrug per 31. Dezember 2013 Forderungen aus gewährten Gesellschafterdarlehen gegenüber Ingenium in Höhe von EUR 8,6 Mio sowie EUR 2,4 Mio aus aufgelaufenen Zinsen.

Im Zuge der Veräußerung des CDK 9 Projektes, des einzigen Assets der Ingenium, waren die Forderungen gegen die Ingenium auf Grundlage des erzielten Kaufpreises zum 31. Dezember 2012 auf einen Wert von EUR 0,7 Mio wertberichtigt worden. Im April 2014 wurde die letzte Kaufpreisrate des CDK 9 Projektes vereinnahmt und am 14. Juli 2014 die Ingenium einschließlich aller dann noch bestehenden Forderungen für EUR 1,00 veräußert. Nachvertragliche Verpflichtungen bestehen nicht mehr.

e) Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. November 2014 wurde Dr. Inge Lues zum Vorstand mit Geschäftsbereich (Pharma) - Entwicklung berufen. Die mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2014 versehenen Vorstandsverträge von Dr. Glund und Dr. Liebers wurden neu gefasst und mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2017 versehen. Dr. Polack legte sein Aufsichtsrat im Juli 2014 nieder. Die Hauptversammlung vom 25. August 2014 wählte Dr. Birner zum neuen Aufsichtsrat und wählte alle sonstigen Aufsichtsräte wieder. Die Amtszeit aller Aufsichtsräte endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2014 beschließt.

2. Überblick über die Geschäftsentwicklung

2.1 Rahmenbedingungen

Die Rahmendaten des Jahres 2014 im Bereich der Alzheimer-Forschung haben sich insgesamt positiv entwickelt. Es waren teilweise signifikante Kollaborationen der Pharmaindustrie im Alzheimerbereich zu verzeichnen, die auf eine Zunahme des Interesses am Aufbau von Forschungs- und Entwicklungspipelines in diesem Bereich hindeuten. Zu nennen sind hier etwa die Kollaboration von BiogenIdec und Eisai (März 2014) sowie von Lilly und AstraZeneca (September 2014). Seitens der Investoren hat diese Entwicklung, zusammen mit ersten positiven klinischen Daten etwa von BiogenIdec, zu einer Zunahme des Interesses an der Indikation Alzheimer geführt. Gemeinsam mit den bislang generierten vielversprechenden Daten von Probiodrug sowie dem generell positiven Börsenumfeld für Biotechnologieunternehmen hat dies dazu geführt, dass das Unternehmen im Oktober 2014 erfolgreich einen Börsengang an der Börse Euronext in Amsterdam umsetzen konnte.

Industrieseitig besteht ein unverändert hohes Interesse an neuartigen Behandlungsansätzen, die innovative pharmakologische Interventionen in bislang noch unzureichend therapierten Erkrankungen, wie etwa Alzheimer, und damit perspektivisch eine attrak-

tive Vergütung ermöglichen. Hierbei werden aber hohe Validierungs- und damit Risiko-optimierungsanforderungen als Voraussetzung für eine (lukrative) Partnerschaft gestellt.

2.2. Firmenentwicklung

Das Unternehmen konzentrierte sich in 2014 hauptsächlich auf folgende Scherpunkte:

- Herstellung der Kapitalmarktfähigkeit und Durchführung eines Börsenganges
- Vorbereitung der klinischen Prüfungsphase IIa für PQ912
- Abschluss der klinischen Studie Phase I von PQ912
- Abschluss der 3 Monats – Toxizitäts - Studie von PQ912
- Aufbau und Validierung eines Biomarker – Panels für die weitere klinische Prüfung von PQ 912 und nachfolgenden Entwicklungssubstanzen

Probiodrug konnte in allen Bereichen wichtige Fortschritte und Erfolge erzielen.

2.3. Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zur Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage ist nachfolgend eine verkürzte Bilanz der Probiodrug dargestellt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	82	101
Sachanlagen	101	320
Finanzanlagen	3	3
Anlagevermögen	186	424
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296	1.339
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.920	4.421
Umlaufvermögen	21.216	5.760
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	78	96
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4.078
Summe Aktiva	21.480	10.358
Passiva		
Eigenkapital	16.529	0
Rückstellungen	4.021	4.142
Verbindlichkeiten	930	6.216
Summe Passiva	21.480	10.358

Das bilanzielle Gesamtvermögen der Probiodrug betrug zum Ende des Jahres 2014 TEUR 21.480 (2013: TEUR 10.358). Durch den Abgang von Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 157 und planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 94, dem Zugänge in Höhe von TEUR 12 gegenüberstehen, verringerte sich das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen um TEUR 238. Das Umlaufvermögen stieg in 2014 von TEUR 5.760 auf TEUR 21.216. Hierbei verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Berichtsjahr um TEUR 1.043, während die liquiden Mittel um TEUR 16.499 anstiegen. Die Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert hauptsächlich aus der Bezahlung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie dem Rückgang der sonstigen Forderungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Durch Kapitalbeschaffungsmaßnahmen konnten in 2014 Bareinzahlungen in Höhe von gesamt TEUR 27.520 realisiert werden. Zum Bilanzstichtag betragen die Guthaben bei den Kreditinstituten TEUR 20.920.

Das Eigenkapital der Probiodrug betrug zum 31.12.2014 TEUR 16.529 (2013: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 4.078). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2014 77 %.

Die detaillierte Entwicklung des Eigenkapitals ist dem anhängenden Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Die Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2014 nur geringfügig um TEUR 121 auf TEUR 4.021 verringert. Von den Rückstellungen entfallen TEUR 370 (2013: TEUR 321) auf Pensionsrückstellungen, TEUR 1.107 (2013: TEUR 1.376) auf sonstige Rückstellungen sowie TEUR 2.543 (2013: TEUR 2.445) auf eine potenzielle Steuernachforderung aus 2004.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtsjahr deutlich von TEUR 6.216 auf TEUR 930, hauptsächlich resultierend aus der Wandlung der in 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 5.346 in Aktien in 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 876 (2013: TEUR 838).

Finanzlage

Der operative Cash Flow betrug im Berichtszeitraum TEUR -10.589 (2013: TEUR -8.458).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2014 TEUR 1.326 (2013: TEUR -22). Der Mittelzufluss resultiert größtenteils aus bereits im Dezember 2013 veräußerten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie Einnahmen durch Darlehensrückzahlungen der Ingenium.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 25.762 (2013: TEUR 5.346). Dieser resultiert aus Einnahmen im Zusammenhang mit den Aktienemissionen (TEUR 23.244) abzüglich der damit einhergehenden Transaktionskosten (TEUR -1.758) und aus Einnahmen durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen (TEUR 4.276).

Insgesamt kann das Unternehmen für den Berichtszeitraum einen Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 16.499 verzeichnen.

Ertragslage

Nachfolgend ist eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens dargestellt:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	237	704
Materialaufwand	-4.346	-4.305
Personalaufwand	-1.455	-1.782
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-94	-314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.576	-4.545
Finanzergebnis	207	147
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.027	-10.096
Außerordentliche Aufwendungen	-2.232	0
Jahresfehlbetrag	-12.259	-10.096

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 12.259 (2013: TEUR 10.096). Das Geschäftsjahr 2014 zeichnete sich durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.232 aus. Diese Aufwendungen betreffen die Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang des Unternehmens. Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches insgesamt gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben ist, gab es die folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber 2013:

- einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 467, hauptsächlich resultierend aus einem geringeren Fördermittelzufluss (TEUR -444);
- einen Rückgang der Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 327 durch Abbau von Mitarbeitern;
- einen Rückgang der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen nach den Verkäufen von Sachanlagen während des Geschäftsjahres 2013.

Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts im Wesentlichen unverändert gegenüber den obigen Ausführungen.

2.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Durchzuführende Studien

Zur Durchführung der geplanten präklinischen und klinischen Studien sowie der Herstellungsentwicklung und Herstellung bedient sich Probiodrug einer Reihe von Auftragsforschungsunternehmen. Wichtige Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind neben der Budgettreue die Qualität der durchgeführten Arbeiten sowie die Beachtung aller anzuwendenden Vorschriften. Zur Absicherung in diesem Bereich führt Probiodrug vor Auftragsvergabe und während der laufenden Arbeiten Audits durch, die die vorgenannten Themen adressieren, prüfen und ggf. Handlungsempfehlungen ableiten. Von hoher Bedeutung ist weiterhin die Termintreue der kontrahierten Arbeiten und damit der Abschluss laufender Studien im Rahmen der ursprünglichen Zeitplanung. Hierzu arbeitet Probiodrug eng mit den mandatierten Unternehmen zusammen und hält Alternativszenarien bereit, um ggf. auftretende zeitliche Rückstände zu begrenzen respektive zu kompensieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte Probiodrug inkl. Vorstand 13 (2013: 16) Mitarbeiter, wobei der Anteil der Mitarbeiterinnen 54 % ausmachte. Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer tätig (2013: 19). Probiodrug verzeichnete im Jahr 2014 Personalkosten (ohne nichtzahlungswirksame Aufwendungen für Aktienoptionsprogramme) von EUR 1,45 Mio (2013: EUR 1,78 Mio). Grund hierfür ist in erster Linie der Rückgang der Belegschaft in Folge der in 2012 initiierten und 2013 abgeschlossenen Reorganisation zur Anpassung der Unternehmens- und Personalstruktur an die fokussierte Entwicklungsstrategie.

Das Unternehmen verfolgt eine ausgeglichene Personalpolitik und besetzt die jeweiligen Positionen mit den qualifiziertesten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern.

Gewerbliche Schutzrechte

Ein robustes Patentportfolio ist für Probiodrug von erfolgsentscheidender Bedeutung. Probiodrug verfügt über ein sehr erfahrenes Patentmanagement, welches das Patentportfolio 2014 weiter gestärkt und strategisch optimiert hat. Probiodrug überprüft kontinuierlich das Portfolio an Patenten und Patentanmeldungen, um eine Fokussierung auf die nachhaltigen Werttreiber sowie eine Kosten – Nutzen – Optimierung sicherzustellen. In 2014 erfolgte zudem die Übertragung des gesamten Schutzrechtportfolios im Bereich CDK 9 im Zuge des Verkaufes dieses Programmes an die Firma AstraZeneca. Zum 31. Dezember 2014 wurden 43 Patentfamilien gehalten (31. Dezember 2013: 42). Einer Fokussierung des Patentportfolios in Nichtkerngebieten standen dabei Neuanmeldungen in den entwicklungsrelevanten Gebieten gegenüber, so dass insgesamt die Patentposition von Probiodrug weiter gestärkt wurde.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Chancenbericht

Zunehmendes Interesse an Alzheimer

Im Jahr 2014 war (nach einer „Pause“ von mehreren Jahren) wieder das Auftreten von teilweise signifikanten Kollaborationen der Pharmaindustrie im Alzheimerbereich zu verzeichnen, die auf eine Zunahme des Interesses am Aufbau von Forschungs- und Entwicklungspipelines in diesem Bereich hindeuten. Hieraus könnte perspektivisch eine erhöhte Transaktionsfrequenz erwachsen. Das Angebot an neuen, wissenschaftlich breit untersetzten Konzepten mit ersten klinischen Daten

ist demgegenüber beschränkt. Probiodrug ist hier strategisch und inhaltlich komfortabel aufgestellt. Im Erfolgsfall eröffnen sich hieraus Perspektiven, die mit einer erheblichen Zunahme des Unternehmenswertes verbunden sein können.

Wichtige Fortschritte in den verfolgten Projekten

Im Jahr 2014 gelang Probiodrug die Generierung wichtiger klinischer und präklinischer Daten, die die Tragfähigkeit des verfolgten Therapiekonzeptes aus Sicht der Gesellschaft weiter absichern. Weitere Schlüsselpatente wurden in wichtigen Märkten erteilt. Eine Weiterführung dieser Entwicklung, sprich die Generierung weiterer positiver Daten, dürfte sich positiv auf die Bewertung der einzelnen Programme sowie den Gesamtwert der Gesellschaft auswirken.

Lizeneinnahmen durch Patente

Das sehr umfassende und gut positionierte Patentportfolio von Probiodrug kann zu zusätzlichen Lizenzvereinbarungen und damit -einnahmen führen, wenn andere Firmen im Rahmen ihrer eigenen Entwicklungen auf die Nutzung solcher Patentrechte angewiesen sind. Sollte Probiodrug die Nutzung dieser Patentrechte gewähren, erhält das Unternehmen hierfür Lizenzgebühren und verbessert so die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Übernahme

Neben Lizenzvereinbarungen ist die Übernahme ganzer Firmen eine bevorzugte Transaktionsform von Pharma- und Biotechnologieunternehmen, um so Zugang zu vielversprechenden Entwicklungsprogrammen und interessanten Technologien zu bekommen. Dies zeigt sich in einer aktiven M&A-Tätigkeit in den vergangenen Jahren im Biotechnologie- und Pharmabereich generell. Die gezahlten Prämien gegenüber dem aktuellen Marktpreis können dabei erheblich sein.

4.2. Risikobericht

Risiken von Probiodrug

Probiodrug ist verschiedenen Einzelrisiken ausgesetzt. Das Eintreten dieser Risiken kann, einzeln oder zusammen, mit dem Eintritt anderer Risiken bzw. anderer

Umstände die Geschäftstätigkeit, das Erreichen wesentlicher Unternehmensziele und/oder die Refinanzierungsfähigkeit der Probiodrug wesentlich beeinträchtigen sowie erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens haben. Dies könnte im schlechtesten Fall dazu führen, dass das Unternehmen gezwungen ist, Insolvenz anzumelden.

Branchenbezogene Risiken

Markt und Wettbewerb

Der Pharmaentwicklungsprozess im Bereich Alzheimer und verwandten Indikationen ist durch lange Entwicklungszyklen sowie einen großen Investitionsbedarf für die präklinische und klinische Forschung und Entwicklung bis zur Marktreife eines Produktes gekennzeichnet. Probiodrug steht hier mit anderen Unternehmen in Konkurrenz, die sich ebenfalls mit der Entwicklung neuer Behandlungsansätze gegen Alzheimer befassen.

Probiodrug ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass andere Entwicklungsansätze ein überlegenes Wirksamkeits- und/ oder Sicherheitsprofil zeigen und/ oder sich einen Entwicklungsvorsprung gegenüber Probiodrug erarbeiten, der die Aussichten von Probiodrug auf den Abschluss lukrativer Industriekollaborationen sowie letztlich auch die Zulassung von Produktkandidaten von Probiodrug negativ beeinflussen würde.

Die Pharmaindustrie hat generell zwar einen großen Bedarf, die eigenen Forschungs- und Entwicklungspipelines durch Einlizenzierung oder Erwerb innovativer Projekte von Biotechnologieunternehmen im Bereich Alzheimer und verwandten Indikationen aufzufüllen. Für lukrative Partnerschaften werden hierbei jedoch hohe Anforderungen bzgl. Validierung und Risikooptimierung als Voraussetzung für den Eintritt in solche Partnerschaften gestellt.

Weiterhin ist nicht auszuschließen, dass das Scheitern weiterer Entwicklungsprogramme im Alzheimerbereich auch von Wettbewerbern im Allgemeinen zu einer abnehmenden Bereitschaft seitens der Pharmaindustrie zu signifikanten Investments in diese Indikation führen könnte.

Dies könnte dazu führen, dass Probiodrug möglicherweise keine Industriepartnerschaften abschließen kann, oder dass es einem Kooperations- oder Lizenzpartner

nicht gelingt, diese weiterzuentwickeln oder zu vermarkten, selbst wenn die Entwicklungsprogramme der Gesellschaft nicht gescheitert sind.

Produktentwicklung (allgemein)

Der Erfolg von Probiodrug ist von den verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen abhängig. Das Unternehmen unterliegt den Risiken der Medikamentenentwicklung.

Typische Risiken sind:

Einzelne Produktkandidaten zeigen keine oder keine ausreichende Wirksamkeit, haben nicht akzeptable Nebenwirkungen oder lassen sich nicht formulieren bzw. produzieren, sodass sie nicht erfolgreich weiterentwickelt werden können. Dienstleister und Partner werden insolvent, was eine Verzögerung der Entwicklung und/oder eine Nicht-Verwertbarkeit der relevanten Daten nach sich ziehen könnte.

Die zuständigen Behörden erteilen die erforderlichen Zulassungsgenehmigungen nicht, nur mit Einschränkungen oder nur mit Verzögerung.

Zurzeit verfügt Probiodrug über einen Wirkstoff in der klinischen Prüfung (PQ912) sowie zwei Wirkstoffe, die sich in früheren Phasen befinden. Aufgrund dieser Produktpipeline können die Risiken bzw. die Abhängigkeit von einem einzelnen Wirkstoff zwar prinzipiell reduziert werden, aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsphasen liegt aber ein erheblicher Teil des Firmenwertes bei PQ912. Bisher vorliegende Studienergebnisse legen nahe, dass PQ912 sicher anwendbar und gut verträglich ist. Probiodrug kann aber nicht ausschließen, dass in anstehenden Studien möglicherweise keine ausreichende Wirksamkeit am Patienten nachgewiesen wird und/oder dass Nebenwirkungen auftreten, die als sicherheitsrelevant einzustufen sind. Solche Befunde können zu einer Verzögerung oder zum Abbruch der Entwicklung eines Wirkstoffes führen, was einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und die Börsenbewertung von Probiodrug haben könnte.

Verwaltungsverfahren

Die Geschäftstätigkeit von Probiodrug ist umfangreichen rechtlichen Regelungen und Kontrollen in verschiedenen Jurisdiktionen unterworfen, auf die das Unternehmen de facto keinen Einfluss hat. So ist Probiodrug beispielsweise von behördlichen Genehmigungen für die Durchführung klinischer Studien abhängig. Die zeitlich verzögerte Erteilung, das Anfordern weiterer Unterlagen und Daten vor Erteilung oder Verlängerung, das Erlöschen oder der Entzug dieser Genehmigungen kann zu zeitlichen Verzögerungen bei der Weiterentwicklung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Probiodrug führen.

Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Entwicklungs- und Lizenzpartnerschaften

Probiodrug hat sich auf die Forschung und Entwicklung von Therapien für die Behandlung von Alzheimer und verwandten Erkrankungen fokussiert. Zur Gewinnerzielung und eigenständigen Finanzierung muss das Unternehmen Umsatzerlöse – etwa aus Vorabzahlungen, Meilensteinzahlungen oder Umsatzbeteiligungen aus Kooperationsverträgen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen – erzielen. Bisher wurde noch keine Industriekooperation eingegangen und folglich auch keine Umsätze erzielt. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf auch zukünftig erforderliche hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wird Probiodrug zunächst weiterhin ein negatives Betriebsergebnis ausweisen.

Um mittelfristig profitabel zu werden, ist Probiodrug auf den Abschluss entsprechender Vereinbarungen mit der Pharmaindustrie oder anderen Biotechnologieunternehmen angewiesen. Falls es Probiodrug nicht oder nur zu wirtschaftlich ungünstigen Konditionen gelingt, solche Partner zu gewinnen, kann dies die Entwicklung der jeweiligen Produkte verzögern und/oder zu geringeren Erlösen führen und somit die Werthaltigkeit des Projekts reduzieren.

Patente und Markenschutz

Eigene Entwicklungen schützt Probiodrug durch eine umfassende Patentstrategie. Dennoch kann die Gesellschaft nicht garantieren, dass der Schutz ihrer Patente für ihre Geschäftstätigkeit ausreichend ist. Es ist dabei nicht auszuschließen, dass

Dritte Widersprüche gegen Patentanmeldungen von Probiodrug anmelden oder die Wirksamkeit der Patente anfechten. Es ist ebenfalls nicht auszuschließen, dass Probiodrug mit Dritten in Patentstreitigkeiten gerät, z. B. wenn Probiodrug die unerlaubte Nutzung von Patenten durch Dritte abwehren muss. Jedes juristische Urteil gegen Probiodrug-Patente kann die weitere Entwicklung der betroffenen Programme und ggf. des Unternehmens beeinträchtigen. Unabhängig vom Ausgang sind dabei derartige Verfahren zeit- und kostenaufwendig und binden ggf. erhebliche Unternehmensressourcen, so dass allein hieraus negative Auswirkungen auf die betroffenen Programme und ggf. das Unternehmen resultieren können. Aktuell werden nach Kenntnis der Gesellschaft keine Einwände gegen Patente oder Patentanmeldungen geltend gemacht.

Risiken der Produktentwicklung

Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern im Forschungs- und Entwicklungsbereich

Probiodrug führt die erforderlichen präklinischen und klinischen Studien mit Auftragsforschungsorganisationen (Contract Research Organisations, kurz CROs) durch. Das Unternehmen ist von der Qualität deren Arbeit abhängig und ein Ersatz einer CRO während einer laufenden Studie ist sehr aufwändig und führt in der Folge zu teilweise erheblichen Verzögerungen, ggf. auch der Notwendigkeit der Wiederholung der betreffenden Studie. Sollte eine CRO nicht mit der gebotenen Sorgfalt arbeiten und/ oder erforderliche behördliche Vorschriften und Qualitätssicherungsnormen nicht einhalten, kann die weitere Entwicklung der betroffenen Projekte negativ beeinträchtigt werden.

Da Probiodrug keine Herstellungseinrichtungen zur Produktion pharmazeutischer Produkte besitzt und betreibt, ist Probiodrug von Lohnherstellern (Contract Manufacturing Organisations, kurz CMOs) abhängig. Diese liefern die pharmazeutischen Wirkstoffe für die Produkte von Probiodrug, stellen sie in den benötigten Mengen her und formulieren, optimieren und produzieren die Arzneimittelzubereitung. Diese Abhängigkeit von externen Lieferanten und Herstellern birgt für Probiodrug Risiken.

Dies betrifft vor allem die fristgerechte Lieferung in ausreichender Menge und Qualität sowie die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Qualitätssicherungsnormen. Ein Eintreten dieses Risikos könnte zu Verzögerungen oder zum Abbruch laufender präklinischer und klinischer Studien oder zur Verzögerung bzw. Verhinderung des Starts geplanter präklinischer und klinischer Studien mit entsprechenden Konsequenzen für die Entwicklung des Produktkandidaten führen.

Patientenrekrutierung

Ein weiteres Risiko der Medikamentenentwicklung ist die Notwendigkeit, für die klinische Studie von PQ912 eine ausreichende Zahl von geeigneten Patienten zu gewinnen. Aufgrund der komplexen medizinischen Gegebenheiten (etwa Studiendesign, Attraktivität der Studie aus Sicht der Patienten und Prüfärzte, Wettbewerbssituation, Patientenpopulation, Standorte) im Umfeld klinischer Studien kann es hierbei zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Zudem könnten klinische Studienzentren – etwa aufgrund anderer laufender klinischer Studien oder auch aufgrund anhaltender Qualitätsmängel in ihrem internen Organisationsablauf – nicht in der Lage sein, eine hinreichende Patientenzahl fristgerecht zu rekrutieren. Dies kann den zeitlichen Ablauf sowie die Durchführung der Studie gefährden und zu Verzögerungen führen. Um den Studienverlauf voranzutreiben, kann Probiodrug daher gezwungen sein, zusätzliche klinische Zentren in die laufenden Studien einzuschließen, was zu einer Kostensteigerung sowie ggf. einer Erhöhung der Variabilität führen würde.

Kapitalmarktrisiken

Weitere Finanzierung

Auf Basis des derzeitigen Finanzmittelbestands ist das Unternehmen in der Lage, den Fortbestand der Geschäftstätigkeit über die nächsten zwölf Monate hinaus sichern zu können. Probiodrug hat aber zur Erreichung seiner Unternehmens- und Entwicklungsziele mittel- und langfristig einen hohen Kapitalbedarf. Hierfür ist die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital oder die Generierung von Einnahmen aus Lizenzvergaben oder Kooperationen notwendig. Es ist nicht sicher, dass Probiodrug die Kapitalaufnahme jeweils zeitgerecht, im erforderlichen Umfang, zu wirtschaftlich

vorteilhaften Konditionen oder überhaupt umsetzen kann. Sollte das Unternehmen keinen weiteren Zugang zu Finanzierungen erhalten, könnte dies die Fortführung der Unternehmung behindern oder vollständig verhindern und zur Liquidation oder Insolvenz von Probiodrug führen. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien aufnimmt, kann dies zu einer Verwässerung des Aktienbestands der Altaktionäre führen. Sollte sich das Unternehmen keinen Zugang zu weiteren Finanzmitteln erschließen können, könnte dies dazu führen, dass Probiodrug in der weiteren Entwicklung seiner Projekte beeinträchtigt wird und/ oder die Entwicklung von einem oder mehreren Produkten einstellen und/ oder die Entwicklungsgeschwindigkeit so verringern muss, dass dies negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bis hin zu einer Insolvenz des Unternehmens haben könnte.

Finanzrisiken und bilanzielle Risiken

Anlage liquider Mittel

Das Unternehmen legt freie liquide Mittel verzinslich an. Dabei investiert die Gesellschaft ausschließlich in sichere Anlageformen (Investment Grade), die nur geringen Liquiditäts- und Ausfallrisiken unterliegen.

Geschäfte mit internationalen Dienstleistern und Partnern, bei denen vertragliche Zahlungsvereinbarungen auf eine andere Währung als den Euro lauten, bergen ein Währungsrisiko. Probiodrug betreibt derzeit in Folge wirtschaftlicher Abwägungen keine Sicherungsgeschäfte, sondern versucht, auch eigene Verpflichtungen in Fremdwährungen zu begleichen. So wird das Risiko von Währungsschwankungen verringert.

Verlustanzeige gemäß § 92 Abs. 1 AktG

Die Probiodrug AG ist noch nicht profitabel und erwirtschaftete in den zurückliegenden Geschäftsjahren jeweils ein negatives Betriebsergebnis. Aufgrund ausgeprägter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen kumulieren sich diese Verluste über die Zeit zu einem hohen Verlustvortrag. Dieser wird gegen das bestehende Eigenkapital gerechnet. In dem Zeitpunkt, in dem trotz des Agios der ausgegebenen Aktien ein Verlust in Höhe der Hälfte des Grundkapitals nach handelsrechtlichen

Grundsätzen festgestellt wird, verlangt § 92 Abs. 1 AktG die unverzügliche Einberufung einer Hauptversammlung. Eine entsprechende Verlustanzeige könnte negative Folgen für den Aktienkurs und die Aussichten der Probiodrug auf die Akquirierung weiterer Finanzmittel haben.

Potentielle Steuernachzahlung

Im Zuge einer Betriebsprüfung im Jahr 2008, hat das Finanzamt rückwirkend die zu besteuenden Erträge für 2004 um ca. EUR 10 Mio erhöht, was in einer Steuernachforderung für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von EUR 1,7 Mio zzgl. 0,5 % Zinsen pro Monat seit dem 1. April 2006 resultiert. Die potentielle Steuerverbindlichkeit beträgt ca. EUR 2,5 Mio (einschl. Zinsen). Probiodrug glaubt, dass die besseren Argumente gegen die Auffassung der Finanzbehörde sprechen und hat die Forderungen des Finanzamtes angefochten. Die Angelegenheit ist nun am zuständigen Finanzgericht anhängig. Aus Vorsichtsgründen hat Probiodrug die Steuerverbindlichkeit (einschl. aufgelaufener Zinsen) in seinem Abschluss abgebildet. Nichtsdestotrotz, sollte Probiodrug schließlich diese Steuerzahlungen tätigen müssen, würde dies entsprechende ungünstige Auswirkungen auf Probiodrug's Liquidität und Cash Flow Position haben und kann sein Geschäft, seine Aussichten und seine Finanzsituation negativ beeinflussen. Diese Zahlungsverpflichtungen könnten dann die Fortführungsprognose von Probiodrug gefährden, wenn es Probiodrug nicht gelingt, weitere Finanzmittel zu erhalten.

Anerkennung von steuerlichen Verlustvorträgen

Die Verwendung der existierenden Verlustvorträge von Probiodrug und fortlaufende Verluste entsprechend der deutschen Körperschafts- und Gewerbesteuer können verfallen oder sind möglicherweise bereits verfallen in Fällen einer direkten oder indirekten Übertragung von Aktien, einschließlich der Ausgabe neuer Aktien aus einer Kapitalerhöhung, vorbehaltlich bestimmter Limitationen. Diese Limitationen betreffen sowohl die Körperschaft- als auch die Gewerbesteuer und sind abhängig vom prozentualen Anteil des Aktienkapitals oder der Stimmrechte an einen Erwerber oder eine Person/ Personen, die mit dem Erwerber oder einer Gruppe von Erwerbern mit gemeinsamen Interesse, in enger Beziehung stehen, innerhalb eines

Zeitraumes von fünf Jahren. Falls mehr als 25 % des Aktienkapitals oder der Stimmrechte an einen Erwerber (einschließlich der Zeichnung neuer Aktien) übertragen werden, verfallen die Verlustvorträge und aufgelaufenen Verluste pro rata, während bei einem Transfer von mehr als 50 % ein Kompletterverfall erfolgt. In dem Umfang, wie die Nutzung der Verlustvorträge beschränkt ist, können diese nicht gegen zukünftige zu versteuernde Erträge verrechnet werden, was in einer erhöhten Steuerlast resultieren würde.

Administrative und sonstige Risiken

Der Erfolg von Probiodrug hängt stark von den Führungskräften sowie qualifiziertem Fachpersonal ab. Der Vorstand und viele Mitarbeiter verfügen über einen großen Erfahrungsschatz und sind schwer zu ersetzen. Der Wettbewerb um Fachkräfte ist in der Biotechnologie- und Pharmabranche sehr intensiv. Probiodrug ist es bisher immer gelungen, die wichtigsten Positionen mit geeigneten Mitarbeitern zu angemessenen Konditionen zu besetzen. Sollte das Unternehmen Führungskräfte oder Fachpersonal verlieren und nicht adäquat oder nur mit erheblicher Verzögerung ersetzen können, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit zur weiteren Entwicklung der verfolgten Projekte sowie des Unternehmens an sich auswirken.

Rechtliche Risiken

Das Unternehmen sieht sich potentiellen Risiken in verschiedenen Bereichen, wie etwa Gesellschafts-, Arbeits- und Steuerrecht, Patentrecht etc. ausgesetzt. Um diese auf ein Minimum zu reduzieren und um rechtlichen Fehlentscheidungen zusätzlich vorzubeugen, stimmt der Vorstand von Probiodrug relevante Entscheidungen mit externen Experten, wie z. B. Anwälten und weiteren Beratern, ab.

Andere Risiken

Andere potentielle Risiken, etwa in den Bereichen Umweltschutz und IT-Integrität oder Rechts- bzw. Compliance-Verstöße von Mitarbeitern, werden derzeit als nicht signifikant eingeschätzt. Probiodrug hat organisatorische Vorkehrungen getroffen, um potentiellen Risiken zu begegnen.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Unter Abwägung aller genannten Risiken sind aus heutiger Sicht wenige Faktoren erkennbar, welche den kurzfristigen Fortbestand von Probiodrug im Geschäftsjahr 2015 gefährden könnten. Das Unternehmen ist insgesamt gut aufgestellt. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2014 sichert die weitere Finanzierung des Unternehmens über die nächsten zwölf Monate hinaus. Das Management geht davon aus, weitere Finanzauflüsse generieren zu können. Sollten sich die derzeit geplanten Annahmen hinsichtlich der Liquiditätssituation als nicht tragfähig erweisen, besteht vor dem Hintergrund der aktuellen Liquiditätsreichweite perspektivisch jedoch das Risiko einer potenziell nicht ausreichenden Finanzierung des Unternehmens.

5. Ausblick/ Prognosebericht

Die mittelfristigen Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit der Probiodrug lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Weitere präklinische und klinische Testung des Entwicklungskandidaten PQ 912 im Bereich QC - Inhibierung, insbesondere Durchführung einer ersten Patientenstudie in 2015/ 2016,
- Weitere datentechnische Unterersetzung und schutzrechtliche Absicherung des therapeutischen Konzeptes der QC-Inhibierung als grundlegend neuem Ansatz zur Behandlung von Alzheimer und anderen Erkrankungen,
- Weitere Progression des therapeutischen Konzeptes von anti pGlu-spezifischen Antikörpern (PBD-C06) sowie von PQ 1565, einem weiteren QC-Inhibitor,
- Weitere Steigerung von Visibilität und Akzeptanz als wesentliche Voraussetzung für eine Industrietransaktion,

- Optimierung der externen Kooperationen zur Erhöhung von Breite und Geschwindigkeit des Forschungs- und Entwicklungsprozesses sowie der Einbindung wesentlicher Meinungsbildner.

Auf Grund weiterhin anfallender Aufwendungen für die Entwicklungstätigkeit, denen noch keine Umsatzerlöse gegenüberstehen, rechnet die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag tendenziell ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2014.

Das Unternehmen ist im Bereich der Entwicklung neuer Therapieansätze zur Behandlung von Alzheimer gut aufgestellt. Der erfolgreich durchgeführte Börsengang hat diese Positionierung weiter gefestigt. Bei erfolgreicher weiterer Programmentwicklung eröffnet sich Probiodrug die mittelfristige Option einer lukrativen Industriepartnerschaft oder einer M&A-Transaktion sowie die weitere Generierung eines erheblichen Firmenwertes.

6. Risikomanagement und internes Kontrollsystem von Probiodrug

Risikomanagementsystem

Die Probiodrug AG verfügt über ein aktives, systematisches Risikomanagement, mit dem Risiken erkannt, überwacht und durch geeignete Maßnahmen minimiert werden sollen. Die derzeitigen Geschäftsrisiken von Probiodrug liegen insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung von neuartigen pharmazeutischen Wirkstoffen, dem Schutz des geistigen Eigentums, in der Kooperation mit einem Netzwerk von Dienstleistern und Partnern, in der Eigenkapitalerhaltung sowie in der mittel- und langfristigen Finanzierung des Unternehmens. Diese Risiken werden fortlaufend überprüft, um die Chancen-/ Risikoposition des Unternehmens zu optimieren.

In einem kontinuierlichen Prozess werden die Risiken durch die jeweils verantwortlichen Vorstände der verschiedenen Unternehmensbereiche hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, ihrer möglichen Kosten- und Liquiditätswirksamkeit, des Zeitbezugs sowie der bestehenden, möglichen und geplanten Gegensteuerungsmaßnahmen iden-

tifiziert, analysiert und bewertet. Die jeweiligen Vorstandsmitglieder informieren regelmäßig den Gesamtvorstand von Probiodrug. Hierauf aufbauend entscheiden Vorstand und ggf. Aufsichtsrat, wie das Unternehmen mit den identifizierten Risiken umgeht.

Ergänzend hierzu ist im Unternehmen ein internes Kontrollsystem etabliert, das aus verschiedenen Vorschriften wie Unterschriftenregelung, Standardarbeitsanweisungen (Standard Operating Procedures – SOP), dem Vier-Augen-Prinzip, Stichprobenkontrollen, Selbstinspektionen, Mitarbeitertrainings und Notfallplanungen besteht.

Die Anwendung dieser Regelungen ist für das gesamte Unternehmen verbindlich.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird mit Vorgabedokumenten gearbeitet. Diese enthalten etwa Stellen- und Funktionsbeschreibungen. Zudem werden Nachweisdokumente eingesetzt. Dabei handelt es sich um Aufzeichnungen bzw. Dokumente, die die erreichten Ergebnisse dokumentieren oder einen objektiven Nachweis ausgeführter Tätigkeiten bereitstellen, z. B. in Form eines Auditberichts.

Die Unterschriftenregelung legt Zeichnungsberechtigungen für Bestellungen und Rechnungen fest. Unterschieden wird hierbei nach der Höhe der Bestellung und ob es sich bei dem Unterzeichnenden um einen Projektmitarbeiter, Projektleiter oder Vorstand handelt.

Alle Projekte werden in regelmäßigen Projektmeetings detailliert analysiert und weitere Schritte festgelegt. Diese stellen eine enge Abstimmung der Begleitforschung und pharmazeutischer Entwicklung untereinander sowie mit dem Vorstand sicher. Die Projektmeetings finden in der Regel wöchentlich statt und umfassen die Vorstellung und Diskussion der einzelnen Projekte PQ912, PQ1565, PBD-C06, Biomarker sowie der Pharmabegleitforschung. Die Teilnehmer der Projektmeetings sind der zuständige Vorstand, die Projektleiter der Projekte sowie die Mitarbeiter und ggf. Berater der Einzelprojekte.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass die Rechnungslegung einheitlich ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und den nationalen Vorschriften (HGB) sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt. Es beinhaltet die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, Stichprobenkontrollen und Notfallplanungen. Durch kontinuierliche Weiterbildung stellt das Finanzteam zzgl. eingesetzter Berater sicher, dass alle gesetzlichen Anforderungen im Unternehmen umgesetzt werden.

Die Kontrollen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und der Verlässlichkeit der Rechnungslegung erfolgen vor allem durch verschiedene Maßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen des Zahlenwerks und Systemzugangskontrollen auf Basis eines Berechtigungskonzepts sowie durch manuelle Checks, wie z. B. Abweichungs- und Trendanalysen und Vergleiche mit Budgetzahlen. Regelmäßig werden Besprechungen und Analysen der wesentlichen Finanzkennzahlen in Zusammenarbeit mit den Einzelprojekten durchgeführt.

Das Controlling-System des Unternehmens stützt sich auf die drei Komponenten Planung, Monitoring und Reporting. Unter Berücksichtigung der strategischen Geschäftsplanung erstellt Probiodrug Einjahresbudgets für interne Steuerungs- und Kontrollzwecke sowie eine Mittelfristplanung für die Laufzeit der wesentlichen laufenden bzw. zu initiierenden präklinischen und klinischen Studien, was derzeit das an das Budgetjahr anschließende Kalenderjahr umfasst. Auf Basis dieser Planungen sowie der aktuellen Ist-Zahlen erhält der Vorstand die notwendigen Steuerungs- und Kontrollinformationen für jeden Monat. Zusätzlich wird regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Fortschritte in den Forschungs- und Entwicklungsprogrammen, die Aktivitäten in den Bereichen Personal, Public Relations & Investor Relations sowie über die Patentsituation (als nichtfinanzieller Leistungsindikator) berichtet. Mit Hilfe dieser Steuerungsinstrumente sind der Vorstand und das Controlling in der Lage, Chancen und Risiken adäquat zu identifizieren, bewerten und adressieren.

Die Erstellung des HGB- sowie IFRS-Abschlusses folgt einheitlichen Regeln. Die überschaubare Größe des Finanzteams stellt die einheitliche Darstellung gleicher Sachverhalte sicher. Dies stellt die Sicherheit der Buchungen und die entsprechenden Zuordnungen auf die Teilprojekte sicher.

7. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

7.1. Zusammenfassende Angaben zu Kapitalien, Stimmrechten und Sonderbefugnissen bei Aktien

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 beträgt das Grundkapital der Probiodrug AG EUR 6.765.898,00 und ist eingeteilt in 6.765.898 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen; Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Insbesondere existieren keinerlei Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat gemäß § 101 Abs. 2 AktG. Soweit Arbeitnehmer der Probiodrug AG oder verbundener Unternehmen am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese die Stimmrechtskontrollrechte unmittelbar aus.

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2014 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 23. Oktober 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu EUR 3.358.551,00 durch eine oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Am 12. November 2014 wurden im Rahmen der Ausübung einer Greenshoe-Option im Zusammenhang mit dem Börsengang 48.796 Bezugsaktien ausgegeben. Das genehmigte Kapital 2014/I beträgt damit noch EUR 3.309.755,00.

Das Bedingte Kapital umfasst in Summe EUR 524.169,00, besteht zum Bilanzstichtag noch in Höhe von EUR 524.169,00 und setzt sich wie folgt zusammen:

Bedingtes Kapital 2008/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 11.300,00 durch Ausgabe von bis zu 11.300 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008/I, § 5 Abs. 4 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. Februar 2008 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2008/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 16.950,00 durch Ausgabe von bis zu 16.950 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008/II, § 5 Abs. 5 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. Februar 2008 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2010/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 85.901,00 durch Ausgabe von bis zu 85.901 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I, § 5 Abs. 6 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 18. Mai 2010 mit Nachträgen vom 20. September 2011, 30. Dezember 2011, 31. Oktober 2012 und 25. August 2014 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Bedingtes Kapital 2014/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 410.018,00 durch Ausgabe von bis zu 410.018 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I, § 5 Abs. 7 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 29. September 2014 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben wurden.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 9. Oktober 2014 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. September 2019 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 524.169,00 zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können unter anderem zum Zwecke der Einziehung erworben werden. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (i) im Rahmen einer Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie noch nicht zum Handel zugelassen sind oder (ii) im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zu verwenden sowie (iii) zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

7.2. Anteilsbesitz an der Probiodrug AG

An der Probiodrug AG sind zum Bilanzstichtag folgende Anteilseigner der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) beteiligt, die 10,0 % der Stimmrechte überschreiten.

Anteilseigner	Sitz	Stimmrechte in %
BB Biotech AG	Schaffhausen/ Schweiz	15,7
Edmond de Rothschild Investment Partners	Paris/ Frankreich	14,4
IBG Gruppe	Magdeburg/ Deutschland	14,1
HBM Healthcare Investments	Zug/ Schweiz	11,4

Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien

Im Rahmen des Börsengangs haben sich die damaligen Aktionäre gegenüber der den Börsengang begleitenden Bank verpflichtet, für einen Zeitraum von sechs Monaten nach der Handelsaufnahme, d.h. ab 27. Oktober 2014, keine zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Aktien aus ihrem Besitz anzubieten, zu verpfänden oder zu verkaufen. Für eine weitere Periode von sechs Monaten ist dies nur mit Zustimmung der emissionsbegleitenden Bank zulässig.

7.3. Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 6 der Satzung in der Fassung vom 14. November 2014 geregelt. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstände. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine maximale Dauer von fünf Jahren bestellt. Dies gilt auch für eine erneute Bestellung des jeweiligen Vorstandsmitgliedes.

Zum 1. November 2014 wurde Dr. Inge Lues zum Vorstand mit Geschäftsbereich (Pharma) - Entwicklung berufen. Die mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2014 versehenen Vorstandsverträge von Dr. Glund und Dr. Liebers wurden neu gefasst und mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2017 versehen.

7.4. Satzungsänderungen

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG. Nach § 20 der Satzung genügen für die Beschlüsse der Hauptversammlung (einschließlich Satzungsänderungen), soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt, als Stimmenmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat nach der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

7.5. Sonstige Angaben

Es existieren Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Probiodrug AG. Sollte im Falle eines Kontrollwechsels die Bestellung zum Vorstand enden oder die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mehr als nur unwesentlich eingeschränkt werden, können die Vorstandsmitglieder ihre Vorstandsverträge beenden unter Auszahlung der bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit anfallenden Festvergütung sowie zuzüglich einer anteiligen variablen Vergütung basierend auf einer 100-igen Zielerreichung, sofern diese für das entsprechende Jahr entschieden worden ist. Die Anstellungsverträge der Mitarbeiter enthalten keine Regelungen für einen solchen Fall.

8. Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB beinhaltet die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie eine Darstellung der Arbeitsweisen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG

Zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der Probiodrug AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 24. Juni 2014 bekanntgemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Ausnahmen entsprechen wird:

1. Ziffer 3.8 des Kodex – Höhe des Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft besteht eine D&O-Versicherung, in die auch alle Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Ein Selbstbehalt ist hier nicht vereinbart. Da die Aufsichtsratsmitglieder überwiegend keine Vergütung erhalten, würde ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder wirtschaftlich betrachtet zu einem unverhältnismäßigen Ergebnis führen.

2. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex – Höchstgrenzen hinsichtlich der Vergütung und der variablen Vergütungsbestandteile

Den Vorstandsmitgliedern wurden Phantom Stocks gewährt, die bei Börsengang ausgeübt werden können. Für diese Phantom Stocks ist keine Höchstgrenze vorgesehen. Außerdem wurden den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen gewährt, bei deren Ausübung auch keine Höchstgrenze vorgesehen ist. Im Übrigen ergeben sich aus den Verträgen mit den Vorstandsmitgliedern Höchstgrenzen.

3. Ziffer 4.2.3 Abs. 4 des Kodex – Begrenzung der Zahlung an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung auf zwei Jahresvergütungen

Die aktuell bestehenden Vorstandsverträge enthalten keine Begrenzung. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gesellschaft stand es im Vordergrund, die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern abzusichern.

4. Ziffer 5.1.2 des Kodex – Vielfalt (Diversity), angemessene Berücksichtigung von Frauen

Mit Dr. Inge Lues, die mit Wirkung zum 1. November 2014 zum Mitglied des Vorstandes berufen wurde, ist ein Drittel der Vorstandsmitglieder weiblich. Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch keine festen Quoten für die Vielfalt (Diversity), falls nicht in ausreichender Zahl qualifizierte Kandidaten zur Verfügung stehen.

5. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex – Benennung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, bei der zukünftigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates, dass Mitglieder Erfahrung im Bereich der Pharmaforschung und der Erforschung der Alzheimerschen Krankheit und vergleichbarer Erkrankungen sowie Erfahrungen im öffentlichen Kapitalmarkt haben. Auf Grund der Ausrichtung des Unternehmens sollen Mitglieder des Aufsichtsrates auch US-Erfahrung haben. Da es auf Grund dieser Anforderungen schwierig ist, in ausreichender Zahl qualifizierte Mitglieder für den Aufsichtsrat zu finden, hat der Aufsichtsrat keine feste Quote für die Diversity festgelegt, insbesondere keine feste Frauenquote.

6. Ziffer 5.4.6 Abs. 1 Satz 2 des Kodex – Berücksichtigung des Vorsitz, stellvertretenden Vorsitz und der Mitgliedschaft in Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrates

Bisher erhält nur Prof. Frank eine Vergütung für seine Tätigkeit als Aufsichtsrat. Da die anderen Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung erhalten, kann auch keine erhöhte Vergütung für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie die Vorsitzende von Ausschüssen gezahlt werden. Für neue Aufsichtsratsmitglieder ist in der Zukunft geplant, dass diese eine Aufsichtsratsvergütung erhalten. In diesem Fall soll dann auch eine erhöhte Vergütung für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie die Vorsitzenden von Ausschüssen vorgesehen werden.

7. Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex – Verkürzte Fristen für die Veröffentlichung von Finanzberichten

Gemäß Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex sollen der Jahresabschluss der Gesellschaft, innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres, die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Während die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den Vorgaben des Kodes veröffentlichen wird, beabsichtigt die Gesellschaft, den Halbjahresfinanzbericht innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni zu veröffentlichen.

Nach Überzeugung von Aufsichtsrat und Vorstand sind die gesetzlichen Zeiträume für eine sorgfältige Erstellung der Dokumente angemessen. Auch sind die gesetzlichen Vorgaben aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats für eine zeitnahe Information der Aktionäre und des Kapitalmarkts momentan ausreichend. Die Möglichkeit einer Einhaltung der verkürzten Fristen des Kodex wird jedoch fortlaufend geprüft.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken.

Die Unternehmensführung von Probiodrug ist auf einen fairen, respektvollen und gesetzeskonformen Umgang untereinander bedacht. In Anbetracht der relativ geringen Unternehmensgröße, die zu einem persönlichen Umgang mit allen Mitarbeitern und Partnern führt, sowie der flachen Hierarchie reichen diese Maßstäbe für ein verantwortungsvolles Miteinander aus. Weitere Festlegungen zu Unternehmensführungspraktiken sind daher nicht erforderlich.

Die Unternehmensführung und -überwachung erfolgen in Übereinstimmung mit den deutschen Gesetzen, den gesellschaftlichen Normen und weitgehend den Richtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Arbeitsweisen von Vorstand und Aufsichtsrat

Wie vom Aktiengesetz gefordert, wird die Probiodrug vom Vorstand geführt, der seinerseits vom Aufsichtsrat überwacht wird. Beide Organe arbeiten eng, vertrauensvoll und

konstruktiv zusammen, um den Fortschritt der verfolgten Programme zu sichern und damit den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmt der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm auch deren Umsetzung und Steuerung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, des Entwicklungsstandes der verfolgten Programme, der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Finanzen, der Risikolage, des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems und Compliance. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen über wesentliche Ereignisse. Kurzfristig notwendige Entscheidungen werden bei Bedarf auch im Rahmen von Telefonkonferenzen getroffen oder im Umlaufverfahren gefasst.

In der Geschäftsordnung des Vorstands sind Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für wichtige Geschäftsvorfälle festgelegt. In einzelnen Fällen kann der Aufsichtsrat weitere Entscheidungen des Vorstandes einem Zustimmungsvorbehalt unterstellen.

Vorstand

Der Vorstand der Probiodrug, dem Dr. Konrad Glund (Vorstandssprecher; Chief Executive Officer/CEO), Dr. Hendrik Liebers (Mitglied des Vorstands; Chief Financial Officer/CFO) und Dr. Inge Lues (Mitglied des Vorstands; Chief Development Officer/CDO) angehören, führt die Geschäfte eigenverantwortlich und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze der Probiodrug gebunden. Zielsetzung der Vorstandsarbeit ist dabei eine nachhaltige und wertoptimierende Geschäftsentwicklung. Die Vorstandsmitglieder sind in ihren Fähigkeiten und Erfahrungen komplementär und arbeiten im Vorstand von Probiodrug teilweise bereits langjährig zusammen. Die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Vorstand wird durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

Alle Vorstandsbereiche stimmen sich untereinander im normalerweise wöchentlichen Turnus ab. Entscheidungen des Gesamtvorstands werden mit der einfachen Mehrheit derjenigen Mitglieder getroffen, die an der Beschlussfassung teilnehmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandssprechers den Ausschlag.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand entsprechend der Satzung zum 31. Dezember 2014 aus sechs Mitgliedern. Die Arbeit des Aufsichtsrates, die Grundsätze seiner Beschlussfassungen sowie die Arbeit seiner Ausschüsse werden von der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates geregelt. Vorsitzender ist Dr. Erich Platzer, stellvertretender Vorsitzender Dr. Dinnies Johannes von der Osten. Die weiteren Mitglieder sind Dr. Jörg Neermann, Dr. Hubert Birner, Dr. Olivier Litzka und Prof. Georg Frank. Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum 7-mal, (30. Januar, 6. März, 30. April, 17. Juni, 8. September, 30. September, 25. November). Die gegenwärtigen Aufsichtsräte sind bzw. waren in der Vergangenheit international in der Biotechnologie- und Pharmabranche tätig, verfügen über entsprechende Netzwerke und kennen aus eigener Erfahrung sehr gut die Bedürfnisse dieses Sektors.

Um die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu erhöhen, wurden zwei Ausschüsse gebildet: der Prüfungsausschuss (Audit Committee) und der Vergütungsausschuss (Compensation Committee). Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. von der Osten, Dr. Birner und Dr. Neermann an; den Vorsitz hat Dr. von der Osten. Alle Mitglieder verfügen über die entsprechende Expertise und Unabhängigkeit. Dem Vergütungsausschuss gehören Dr. Platzer, Prof. Frank und Dr. Litzka an; den Vorsitz hat Dr. Platzer.

Diese Ausschüsse berichten dem Gesamtaufichtsrat über ihre Aktivitäten.

Transparenz

Probiodrug informiert den Kapitalmarkt umfassend und zeitnah über ihre Geschäftslage und besondere Vorkommnisse. Die Finanzberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland und in den Niederlanden durch Veröffentlichung des jährlichen Geschäftsberichts, des Halbjahresfinanzberichts und durch die Zwischenmitteilungen der Geschäftsführung. Neben der für die Gesellschaft obligatorischen Berichterstattung nach HGB veröffentlicht Probiodrug insbesondere für ihre internationalen Investoren parallel Finanzberichte, die auf freiwilliger Basis gemäß IFRS erstellt werden.

Weitere Informationen werden der Öffentlichkeit im Rahmen von Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc Mitteilungen zur Verfügung gestellt. Sämtliche Finanzberichte, Meldungen, Präsentationen und Mitteilungen können auf der Internetseite der Gesellschaft eingesehen werden.

9. Vergütungsbericht

9.1. Vergütung der Vorstände

Höhe und Struktur

Die jährliche Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus drei Komponenten:

- einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Festvergütung),
- einer erfolgsabhängigen Bonusregelung,
- Aktienoptionen.

Die Höhe der Vergütung wurde zuletzt im Rahmen der neuen Dienstverträge im Jahr 2014 angepasst.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die Höhe der Festvergütung ist abhängig von der übertragenen Funktion und Verantwortung sowie von branchen- und marktüblichen Rahmenbedingungen, die sich vor allem an anderen vergleichbaren börsennotierten Unternehmen aus der Biotechnologiebranche orientieren. Die Festvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängige Vergütung besteht aus einem auf ein Jahr bemessenen Bonus. Der erfolgsabhängige Bonus wird vom Aufsichtsrat nach einer entsprechenden jährlichen Leistungsbeurteilung und nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Maßstab für den Bonus sind die Geschäftsentwicklung der Probiodrug sowie der Umsetzungsgrad individueller sowie allgemeiner Unternehmensziele. Diese Ziele betreffen u.a. Themen aus den Bereichen Entwicklung, Business Development, Strategie, Investor Relations und allgemeines Management.

Der Aufsichtsrat beschließt am Beginn des folgenden Kalenderjahres über die Erfüllung der Ziele. Der Bonus ist zahlbar nach der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zielerreichung. Er ist hinsichtlich seiner Höhe betragsmäßig gedeckelt.

Für 2014 wurde zusätzlich ein einmaliger, betraglich fixer Bonus für den Fall eines erfolgreichen IPO vereinbart. Er ist hinsichtlich seiner Höhe betragsmäßig gedeckelt. Der Bonus ist zahlbar nach der Durchführung eines erfolgreichen IPO.

Aktienoptionen

Als weitere Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung nutzt das Unternehmen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, sogenannte ESOP (Employee Stock Option Programme), an denen sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeiter partizipieren. Im Rahmen dieser Programme wurden an die Vorstände in den Jahren 2008, 2010 und 2014 Aktienoptionen ausgegeben, die zum Bezug von Aktien der Probiodrug berechtigen. Detaillierte Informationen über den aktuellen Optionsbesitz sind im Anhang aufgeführt.

Im Hinblick auf die Einhaltung der Kodexempfehlungen zur Managementvergütung wird auf die auf Kapitel 7. des Lageberichtes „Erklärung zur Unternehmensführung“ Unterabschnitt Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verwiesen.

Vorstandsvergütung für das Jahr 2014

Eine detaillierte Aufstellung der individuellen Gehälter der Vorstandsmitglieder ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Gewährte Zuwendungen	Dr. Konrad Glund			
	CEO			
Wiederbestellung	01. Dez 14			
EUR	2013	2014 (tatsächlich)	2014 (mindestens)	2014 (maximal)
Festvergütung	190.000	191.667	191.667	191.667
Nebenleistungen	25.070	25.098	25.098	25.098
Summe	215.070	216.765	216.765	216.765
Einjährige variable Vergütung	47.000	95.000	0	135.500
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	0	-9.000	0	0
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014 (8 Jahre)		595.457	0	595.457
Summe	262.070	898.222	216.765	947.722
Versorgungsaufwand	29.093	44.830	44.830	44.830
Gesamtvergütung	291.163	943.052	261.595	992.552

Gewährte Zuwendungen	Dr. Hendrik Liebers			
	CFO			
Wiederbestellung	01. Dez 14			
EUR	2013	2014 (tatsächlich)	2014 (mindestens)	2014 (maximal)
Festvergütung	160.000	164.167	164.167	164.167
Nebenleistungen	26.597	26.597	26.597	26.597
Summe	186.597	190.764	190.764	190.764
Einjährige variable Vergütung	47.000	95.000	0	122.000
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	0	-9.000	0	0
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014 (8 Jahre)		595.451	0	595.451
Summe	233.597	872.215	190.764	908.215
Versorgungsaufwand	0	5.130	5.130	5.130
Gesamtvergütung	233.597	877.345	195.895	913.346

Gewährte Zuwendungen	Dr. Inge Lues			
	CDO			
Neubestellung	01. Nov 14			
EUR	2013	2014 (tatsächlich)	2014 (mindestens)	2014 (maximal)
Festvergütung	0	35.000	35.000	35.000
Nebenleistungen	0	621	621	621
Summe	0	35.621	35.621	35.621
Einjährige variable Vergütung	0	95.000	0	95.000
Mehrjährige variable Vergütung				
Stock Option Plan 2014 (8 Jahre)	0	995.923	0	995.923
Summe	0	1.126.544	35.621	1.126.544
Versorgungsaufwand		0	0	0
Gesamtvergütung	0	1.126.544	35.621	1.126.544

Haftungsversicherung (D&O)

Die aktuelle D&O-Versicherung der Gesellschaft für die Vorstände enthält seit dem 1. Juli 2010 den gesetzlich vorgesehenen Selbstbehalt. Hinsichtlich der Einhaltung der Kodexempfehlungen zur D&O-Versicherung für Aufsichtsräte wird auf Kapitel 7. des Lageberichtes „Erklärung zur Unternehmensführung“ Unterabschnitt Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verwiesen.

Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder der Probiodrug hielten nach Kenntnis des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 insgesamt 378.376 Aktienoptionen, die zum Bezug von 378.376 Aktien berechtigen sowie 57.020 Phantom Stocks. Zudem hielten sie 179.386 Aktien, also 2,67 % aller Unternehmensanteile.

9.2. Vergütung des Aufsichtsrats

Aus Sicht der Gesellschaft sollte insbesondere das Interesse des Aufsichtsrats auf eine nachhaltige und langfristig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet sein. Deshalb hält Probiodrug eine Festvergütung für einige Mitglieder des Aufsichtsrats für zielführend. Unabhängig von ihrer Vergütung erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder einen Ersatz ihrer Reisekosten und sind in die bestehende D&O-Versicherung einbezogen.

Festlegung der Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 2008. Laut diesem Beschluss erhält das Aufsichtsratsmitglied Prof. Georg Frank eine jährliche Grundvergütung von TEUR 7 zuzüglich TEUR 1 je Präsenzsitzung, TEUR 0,7 je Ausschusssitzung und TEUR 0,5 je Telefonkonferenz des Aufsichtsrates oder Ausschusses. Sollte Prof. Frank den Aufsichtsratsvorsitz innehaben, würden diese Beträge um 50% ansteigen; sollte Prof. Frank den Vorsitz eines Aufsichtsratsausschusses innehaben, würden die Zahlungen je Präsenzsitzung, Ausschusssitzung und Telefonkonferenz um 50 % steigen. Eine variable Vergütung wird nicht gezahlt.

Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder

Die Aufsichtsratsmitglieder der Probiodrug AG hielten nach Kenntnis von Probiodrug zum 31. Dezember 2014 insgesamt 174.674 Aktien und damit einen Anteil in Höhe von 2,58 % des Unternehmens.

Halle, den 25. Februar 2015

Der Vorstand der Probiodrug AG

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Inge Lues

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Probiodrug AG, Halle, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Probiodrug AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 6. März 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lauer
Wirtschaftsprüfer

Nötzel
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Probiodrug AG vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Probiodrug AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Probiodrug AG beschrieben sind.

Halle, den 25. Februar 2015

Der Vorstand der Probiodrug AG

Dr. Konrad Glund

Dr. Hendrik Liebers

Dr. Inge Lues